

SCHIESSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

IN EINZELTEILE ZERLEGT

Genau das droht dem Schweizer Schiesssport bei einem Ja zum neuen Waffengesetz am 19. Mai

ATTRAKTIVES ANGEBOT

Swisscom-Abonnements ab 18 Franken für SSV-Mitglieder

HISTORISCHE ERFOLGE

EM-Silber und Weltcupsieg für Nina Christen

TAG DER ENTSCHEIDUNG

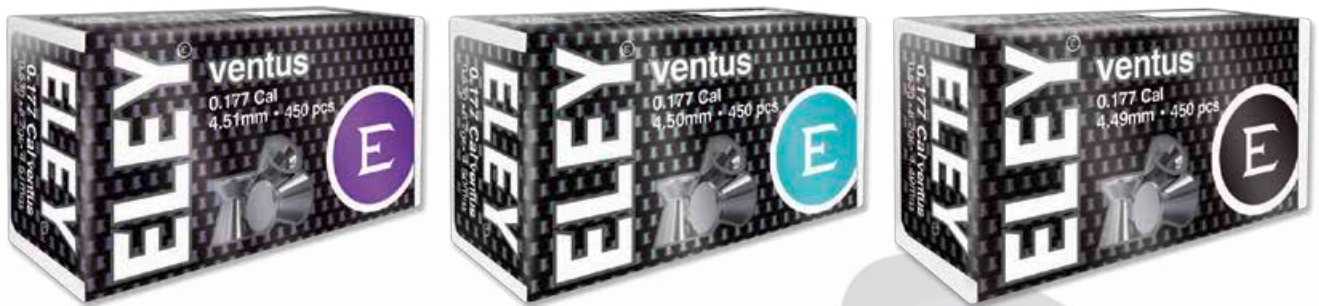
Am 27. April treffen sich die Mitglieder des SSV zur DV



ELEY®

accuracy defined

ELEY® ventus brand new competition air pellets

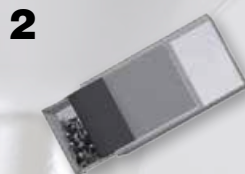


From the makers of the world's most accurate .22LR comes their 0.177cal range

- 3 different diameters 4.49mm, 4.50mm & 4.51mm
- Damage resistant, re-sealable packaging
- Translucent box so easy for Custom agents to check product
- 30% superior weight control within batches compared to leading brand
- Customer batch testing on electronic target now available



- Clear recyclable box great for travel
- 4 sections for easy dispense



- Fold the neoprene foam to minimise pellet rattle damage
- Click shut the box

Visit www.eley.co.uk and view the ammunition pages to order direct, or the stockists page to find your nearest retailer.

www.eley.co.uk

f/EleyAmmunition @EleyAmmunition @eley_ltd



«FÜR UNS SCHÜTZEN GEHT ES UMS EINGEMACHTE.»



**HELFT MIT, DAMIT AM 19. MAI
ALLE EIN ÜBERZEUGTES NEIN
IN DIE URNE LEGEN**

LIEBE STIMMBÜRGERINNEN, LIEBE STIMMBÜRGER

Verzeiht mir die ungewohnte Anrede, aber für uns Schützinnen und Schützen geht es ums «Eingemachte»: Die EU will uns ein verschärftes Waffengesetz aufzwingen, welches unseren Sport und unsere Traditionen in den Grundfesten erschüttert und gefährdet. Alle Schweizer wissen, dass das neue Gesetz nichts zur Bekämpfung des Terrorismus beiträgt. Aber mit dem «zwingenden Schengen-Austritt» wollen uns die Befürworter Angst einflössen, obwohl vor diesem Schritt noch viel Verhandlungsspielraum bleibt.

Die Schützen haben nicht gegen den Beitritt zum Schengen-Raum opponiert, weil der Bundesrat versprochen hatte, dass keine weitere Verschärfung des Schweizer Waffenrechts zu befürchten sei. Dies war bei der Abstimmung im Jahr 2005 der Fall. Ist ein Versprechen des Bundesrats nicht einmal 15 Jahre gültig? In dieser Ausgabe findet ihr viele interessante und wichtige Informationen zum Urnengang vom 19. Mai 2019, welcher überhaupt erst möglich wurde, weil wir Schützen erfolgreich das Referendum ergriffen haben. Viele von euch haben Unterschriften gesammelt. Dafür ein grosses Dankeschön. Bitte helft nun auch mit, dass eure Familie, Freunde und Bekannte alle ein überzeugtes NEIN in die Urne legen, damit wir Schweizer auch in Zukunft selbst über unsere Gesetze bestimmen und wir Schützen unseren Sport weiter ausüben können.

Zum Glück stehen nicht nur politische Themen in unserem Fokus: An der Delegiertenversammlung in Winterthur vom 27. April werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Dass der SSV nach wie vor einer der grössten Sportverbände der Schweiz ist, unterstreichen die Rückblicke auf die Schweizermeistermeisterschaften 10m sowie auf die internationalen Wettkämpfe in dieser Ausgabe deutlich.

Wir blicken aber auch voraus: Der SSV wird am Eidgenössischen Turnfest 2019 präsent sein und mit einem Schützenzelt für unseren schönen Sport werben. Am Eidgenössischen Feldschiessen werden wir selbst einmal mehr das grösste Schützenfest der Welt feiern. Und ein Jahr später findet mit dem Eidgenössischen Schützenfest in Luzern der nächste Höhepunkt statt. Das Luzerner Organisationskomitee ist sehr kreativ und schützenfreundlich, lasst euch von den vielen Aktivitäten überraschen.

Paul Röthlisberger
Vizepräsident des Schweizer Schiesssportverbands



Bild: Silvan Meier

08

Gefragter Mann: Luca Filippini ist als Präsident des Schweizer Schiesssportverbands und der Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz eine zentrale Figur in der Abstimmungskampagne gegen das neue Waffengesetz.

JETZT PROFITIEREN:
ATTRAKTIVE SWISSCOM MOBILE-ABOS FÜR SSV-MITGLIEDER
S. 37

INHALT

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 51 Impressum

TITEL

- 08 **SSV-Präsident Luca Filippini erklärt, weshalb Schützen am 19. Mai Nein zum Waffengesetz stimmen müssen.**

THEMA

- 19 Erster Weltcupstieg in einer Gewehr-Disziplin seit 2001: Nina Christen hat in New Delhi Historisches erreicht.
- 20 An den Europameisterschaften 10m in Osijek wechselten sich im Schweizer Team Licht und Schatten ab.

< Titelbild: In Einzelteile zerlegt: Genau das droht dem Schweizer Schiesssport bei einem Ja zum Waffengesetz am 19. Mai.

Bild: Alex Papadopoulos / Ajdin Zutic / zVg

BREITENSPORT

- 24 Das Eidgenössische Schützenfest 2020 in Luzern wird ein einmaliges Spektakel. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.
- 26 Vom 1. bis 3. März sind in Bern 17 neue Schweizermeister gekürt worden. Dabei gab es gleich mehrere Rekorde zu feiern.

VERBAND

- 32 An der SSV-Delegiertenversammlung vom 27. April in Winterthur ist der Schützenbatzen ein wichtiges Thema.
- 35 Das Eidgenössische Turnfest 2019 in Aarau wird zur grossen Bühne für die Schützinnen und Schützen.

19

Bild: ISSF



Mit ihrem Sieg im Dreistellungsmatch Gewehr 50m am Weltcup in New Delhi hat Nina Christen einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele Tokyo 2020 erobert.



Bild: Alexandros Papadopoulos

26

An den Schweizermeisterschaften in Bern haben auch die Jüngsten um Meisterehren gekämpft.

FORUM

- 37 **Partner:** SSV-Mitglieder profitieren neu von attraktiven Swisscom Mobile-Abos ab nur 18 Franken pro Monat.
- 39 **Kalender:** Das Historische Calvenschiessen im Münstertal bietet ein umfassendes Rahmenprogramm.
- 41 **Kalender:** Mit rund 130'000 Teilnehmern wird das Feldschiessen auch 2019 das grösste Schützenfest der Welt sein.
- 48 **Spezial:** Im Schützenmuseum ist eine alte Fotografie der Schweizer Schützengesellschaft Singapur aufgetaucht.
- 42 **Kalender**
- 44 **Marktplatz**
- 46 **Partner**
- 50 **Vorschau**

**BEILAGE:
ABSTIMMUNGS-
FLYER**



ProTac Hunter Best. Nr. 27929 Fr. 118.--
ProTac Shooter Best. Nr. 27930 Fr. 128.--



Peltor X4A Best. Nr. 24674 Fr. 45.--
Peltor X5A Best. Nr. 24706 Fr. 52.--

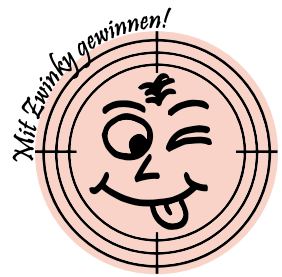


Bullseye je Fr. 34.-- (dB27)
 rot Best. Nr. 21319
 grün Best. Nr. 21318



Sportac je Fr. 193.-- (dB26)
 gelb / grün Best. Nr. 27811
 pink / grün Best. Nr. 27798
 orange / grün Best. Nr. 21320
 rot / schwarz Best. Nr. 21321

Bezug nur über den Fachhandel



HEIDI DIETHELM GERBER IST DIE AUSNAHME

— Wo steht die Schweiz im internationalen Vergleich? Diese Frage beantwortet der Bereich Spitzensport/Nachwuchsförderung alle vier Jahre mit der sogenannten Weltstandsanalyse. Dino Tartaruga, Leiter der Abteilung Leistungsdiagnostik/Sportwissenschaft beim SSV, hat dafür 22'000 Resultate von der WM 2014 bis zur WM 2018 von Athletinnen und Athleten aus allen Nationen statistisch erfasst. Aufgenommen wurden alle Ergebnisse von Titelwettkämpfen und von Weltcups. Die Auswertung zeigt, dass die Schweiz in den olympischen Gewehr-Disziplinen bei den Finalqualifikationen den 18. Rang belegt. Insgesamt 14 Mal stand eine Schweizerin oder ein Schweizer in einem Final Gewehr 10m oder Gewehr 50m Dreistellung, drei Mal gab es eine Medaille. Zum Vergleich: Spitzenreiter China hat im selben Zeitraum 150 Finalqualifikationen und 77 Medaillen vorzuweisen. In den olympischen Pistole-Disziplinen belegt die Schweiz, was die Finalqualifikationen angeht, den 12. Rang. Die 20 Finalplätze von 2014 bis 2018 gingen alle auf das Konto von Heidi Diethelm Gerber. Zweimal konnte sie sich eine Medaille umhängen lassen. Besser sieht die Situation bei den Junioren aus. In den olympischen Gewehr-Disziplinen belegt die Schweiz im internationalen Vergleich mit 19 Finalqualifikationen den 6. Rang, neunmal gab es eine Medaille zu feiern. In den Pistole-Disziplinen klassierte sich der Schweizer Nachwuchs mit fünf Finalplatzierungen auf dem 16. Rang.

ABLAUFDATUM MIT 30 BIS 35 JAHREN

Weitaus bemerkenswerter sind aber andere Erkenntnisse. Erstmals wurden die Resultate mit dem Alter der Schützen korreliert. Und diese Auswertung zeigt vor allem etwas: Heidi Diethelm Gerber (Bild) ist eine absolute Ausnahmeerscheinung. Die oft

gehörte Behauptung, dass im Schiesssport auch mit über 40 Jahren noch Topresultate möglich sind, wird statistisch nämlich widerlegt. Praktisch in allen olympischen Disziplinen bewegt sich das «Ablaufdatum» der Athletinnen und Athleten bei 30 bis 35 Jahren. Und es zeigt sich auch, dass bereits im Alter von 18 bis 20 Jahren absolute Topresultate möglich sind, ja möglich sein müssen. Denn – dies ist eine weitere Erkenntnis – wer mit 25 Jahren den Anschluss an die internationale Spitze nicht geschafft hat, wird es in der Regel nie mehr ganz nach vorne bringen.

QUALITÄT STATT QUANTITÄT

Diese zum Teil überraschenden Ergebnisse der Weltstandsanalyse 2014–2018 werden nun in das Förderkonzept Leistungssport einfließen. So soll zum einen die Zeit in den Übergangskadern von der Junioren- in die Elite-Kategorie verlängert werden. Andererseits sollen Athleten früher aus dem Kader gestrichen werden, sollten die Resultate nicht erreicht werden. Ebenso stellt sich die Frage, wie sinnvoll es ist, über 35-Jährige noch intensiv zu fördern, wenn Spitzenresultate bislang ausgeblieben sind. Sicher ist auch, dass die Kader eher verkleinert als vergrössert werden müssen. Die Weltstandsanalyse hat zudem gezeigt, dass vergleichbar grosse Nationen mit weniger Athleten erfolgreicher waren als die Schweiz, die jeweils mit verhältnismässig vielen Athletinnen und Athleten angetreten ist. Qualität statt Quantität lautet also die Devise für die Zukunft.



«ZWINKY» ZIEHT EINE POSITIVE ZWISCHENBILANZ

— Im Jahr 2015 hat der SSV das Projekt «Zwinky» lanciert. Ziel ist es, Mitglieder in den Schützenvereinen zu halten und neue zu gewinnen. Nun liegt ein erster Zwischenbericht vor. Das Projektteam zieht darin eine positive Bilanz. «Zwinky» sei in Schützenkreisen mittlerweile ein Begriff, heisst es im Bericht. Das schlägt sich auch in den Zahlen nieder: Im Jahr 2016 wurden 21 Events angemeldet, im Jahr darauf waren es 25. Die besten Events werden vom SSV jedes Jahr prämiert. Höhepunkte waren aus Sicht des Projektteams die nationalen Anlässe an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» und am Unspunnenfest. 2019 steht erneut ein solcher Anlass auf dem Programm. Der SSV ist Gast am Eidgenössischen Turnfest in Aarau (siehe Bericht auf Seite 35). Offiziell läuft das Projekt bis 2020. Wie «Zwinky» weitergeführt werden soll, ist noch offen. Sicher ist, dass der Schwung in der Mitgliederwerbung aufrecht erhalten werden soll.

DER ERSTE WEITERBILDUNGSKURS FÜR JUNGSCHÜTZENLEITER WAR EIN ERFOLG

— Man hat nie ausgelernt: Das könnte als Motto über dem Weiterbildungskurs für Jungschützenleiter stehen. Der SSV hat diesen Kurs als Pilot erstmals am Samstag, 2. März, in Emmen durchgeführt. Mit grossem Erfolg: 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer frischten ihre Kenntnisse in den wichtigsten Facetten der Jungendausbildung auf.

Dass der SSV diesen Pilot-Weiterbildungskurs organisiert, hat aber auch einen konkreten Hintergrund: Mit der Herabsetzung des Jungschützenalters sind neu 15-Jährige in den

Kursen dabei. «Der Weiterbildungskurs soll helfen, den richtigen Umgang mit den jungen Schützen zu lernen und die Leiter auf mögliche Herausforderungen zu sensibilisieren», sagt Ruth Siegenthaler, Leiterin des Bereichs Ausbildung/Richter beim SSV. Insgesamt werden drei Pilotkurse durchgeführt. Im Anschluss wird das Kursprogramm aufgrund der gewonnenen Erfahrungen finalisiert. Ziel ist es, dass bereits ab dem Jahr 2020 die Kantone die Weiterbildungskurse durchführen.



Bild: Astritt Abazi

IM TENÜ A NACH GENÈV ZUR SCHIESSKONFERENZ

— Im Restaurant «le VG» in Genè tagten am 17. Januar ranghohe Angehörige der Armee sowie die eidgenössischen Schiessoffiziere anlässlich der Eidgenössischen Schiesskonferenz 2019. Geleitet wurde die Tagung von Brigadier Jacques F. Rüdin, der per 1. Juli 2019 Divisionär Melchior Stoller als Vorsitzender der Schiesskonferenz ablösen wird. Über das Schiesswesen ausser Dienst, die neue App der Organisationseinheit Schiesswesen und

ausserdienstliche Tätigkeiten (SAT) sowie den neuen Werbespot zur Bewerbung von ausserdienstlichen Tätigkeiten informierte Katrin Stucki, Chefin SAT. Die Kernbotschaft ist klar: «Die Jungen müssen wieder von uns abgeholt werden», so Stucki. Thomas Herrmann, Chef Ausrüstung/Waffen und Verbrauchsgüter LBA, präsentierte die geplante Neuausrüstung der Schweizer Armee 2025, die den modernen Bedürfnissen angepasst wird.

SWISSSHOOTING-NEWS

FABIENNE WILHELM VERSTÄRKT DAS TEAM KOMMUNIKATION & MARKETING

Seit dem 1. Januar arbeitet Fabienne Wilhelm (Bild) als Assistentin Events, Marketing und Kommunikation beim Schweizer Schiesssportverband. Die 28-Jährige aus Aesch LU ersetzt Carole Troger, die als Assistentin in den

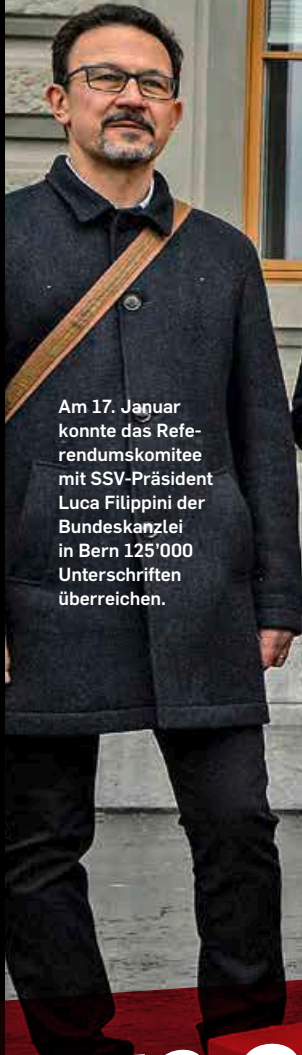
Bereich Ausbildung & Richter gewechselt hat. Die aktive Schützin unterstützt Urs Werthmüller, der im Hinblick auf seine baldige Pensionierung sein Arbeitspensum reduziert. Fabienne Wilhelm ist in einem 100-Prozent-Pensum für den SSV tätig und übernimmt vielfältige Aufgaben, darunter die Organisation der SSV-Delegiertenversammlung und anderer SSV-Anlässe sowie die Abonnementsverwaltung.

FRAUENPOWER IM BREITENSPORT

Der Vorstand des Schweizer Schiesssportverbands konnte Anfang Jahr zwei neue Ehrenamtliche für den Bereich Breitensport wählen. Die 22-jährige Alexandra Birchler aus Oberägeri unterstützt die Abteilung Gewehr 300m. Birchler ist Vorstandsmitglied des Zuger Kantonschützenverbands und dort für das Sekretariat zuständig. Daniela Gyger aus Oensingen SO verstärkt das Ressort Schweizermeisterschaften. Die 41-Jährige ist verantwortlich für die Gewehr 50m-Wettkämpfe.

DER SSV DIPLOMIERT SECHS TRAINER A

Am 30. Januar erhielten sechs Absolventen ihr Diplom Trainer A aus den Händen von SSV-Präsident Luca Filippini. Er durfte Tania Roh (Vétroz VS), Aldo Bertschi (Bubendorf BL), Christian Godlinski (Alpnach Dorf OW), Josef Kläger (Balgach SG), Matthias Marthaler (Worb BE) und André Schwery (Bern, Bogensport) zur absolvierten Trainerausbildung gratulieren.



Am 17. Januar konnte das Referendumskomitee mit SSV-Präsident Luca Filippini der Bundeskanzlei in Bern 125'000 Unterschriften überreichen.



«ES GEHT UM DIE EXISTENZ DES SCHIESSSPORTS IN DER SCHWEIZ»



Am 19. Mai stimmen die Schweizer Bürgerinnen und Bürger über das **WAFFENGESETZ** ab. Luca Filippini, Präsident des Schweizer Schiesssportverbands, kämpft an vorderster Front für ein Nein. Im Interview erklärt er, weshalb der SSV sich wehrt und welche Konsequenzen bei einem Ja drohen.

Text: Christoph Petermann, Silvan Meier **Bilder:** Christian H. Hildebrand (fotozug.ch), Silvan Meier



**«UNSER KAMPF IST
EINE INVESTITION IN
DEN SCHIESSSPORT.»**

Luca Filippini

Präsident des SSV und der
Interessengemeinschaft
Schiessen Schweiz



Am 17. Januar morgens um 11 Uhr hatten die Mitglieder der Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz IGS Grund zum Jubeln. Soeben hatte das Referendumskomitee gegen das Waffengesetz 125'692 Unterschriften bei der Bundeskanzlei abgegeben. Knapp drei Wochen später bestätigte die Bundeskanzlei, dass das Referendum mit 125'233 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Zur Erinnerung: lediglich 50'000 Unterschriften wären nötig gewesen, für eine Initiative braucht es auch «nur» 100'000 Unterschriften.

So erfreulich dieses Ergebnis ist: Es ist nicht mehr als die erste Etappe eines langen Marathons. Bis das Schweizer Stimmvolk am 19. Mai abstimmen wird, müssen weit mehr als die 125'000 Unterstützer von einem Nein gegen das neue Waffengesetz überzeugt werden. Eine der führenden Figuren in der Abstimmungskampagne ist Luca Filippini, Präsident des Schweizer Schiesssportverbands und der Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz.

Weshalb soll das Schweizer Stimmvolk Nein zum neuen Waffengesetz sagen?

Luca Filippini: Am 19. Mai geht es um eine Prinzipienfrage: Wollen wir ein unnützes und nicht verhältnismässiges Gesetz oder wollen wir das nicht. Die EU-Waffenrichtlinie wurde vor dem Hintergrund der Terroranschläge in Paris und anderen europäischen Städten ausgearbeitet. Bei all diesen Attentaten wurden vollautomatische Waffen

verwendet, die schon damals verboten waren. Doch mit der neuen EU-Waffenrichtlinie sollen nun auch halbautomatische Waffen verboten werden. Einen Sicherheitsgewinn bringt das nicht: Mit dem neuen Waffengesetz unternehmen wir nichts gegen Waffen, die illegal im Umlauf sind, wir unternehmen nichts gegen Waffennmissbrauch, nichts gegen Terror. Wir bestrafen einzig jene Bürger, die sich ans Gesetz halten und mit ihrem Sturmgewehr oder einer anderen Waffe ihrem Hobby, dem Schiesssport, frönen wollen.

Der Bundesrat betont regelmässig, dass sich für Schützinnen und Schützen mit dem neuen Gesetz nichts ändere. Statt eines Waffenerwerbsscheins benötigten sie eine Ausnahmegewilligung. Die Erfüllung der Schiesspflicht – gemäss Verordnungsentwurf fünf Mal in fünf Jahren – stelle für sie kein Problem dar. Das Gesetz sei pragmatisch.

Ist es wirklich pragmatisch? Nein, das ist es nicht. Halbautomatische Waffen, unsere Sturmgewehre 90 und 57, sind mit dem neuen Waffengesetz verboten. Das ist Fakt. Nur mit einer Ausnahmegewilligung können solche Waffen erworben werden. Der Waffenbesitz ist nur noch geduldet. Es ist schon so, dass sich mit dem jetzt vorliegenden Gesetz für aktive Schützen kurzfristig nicht sehr viel ändert. Aber das gilt nicht für die Zukunft. Artikel 17 der EU-Waffenrichtlinie legt fest, dass nach fünf Jahren die Wirksamkeit der Massnahmen geprüft wird. Mit

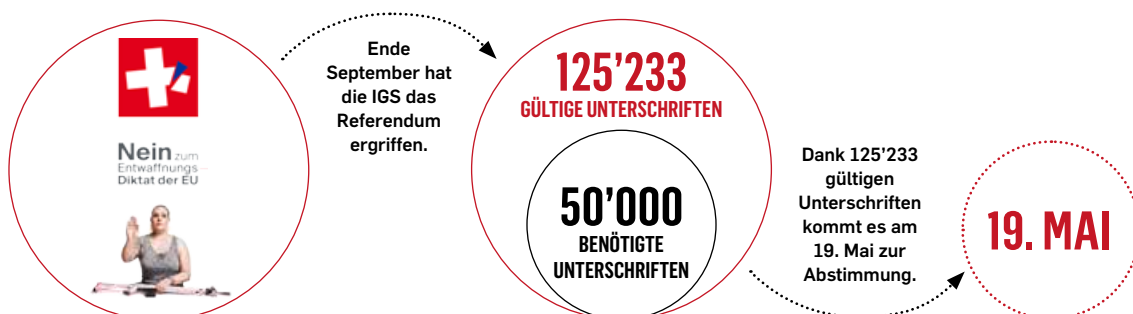
der nun vorliegenden Richtlinie wird nichts erreicht, eine Verschärfung wird so sicher erfolgen wie das Amen in der Kirche. Und dann trifft es plötzlich auch Kleinkaliberschützen oder Jäger.

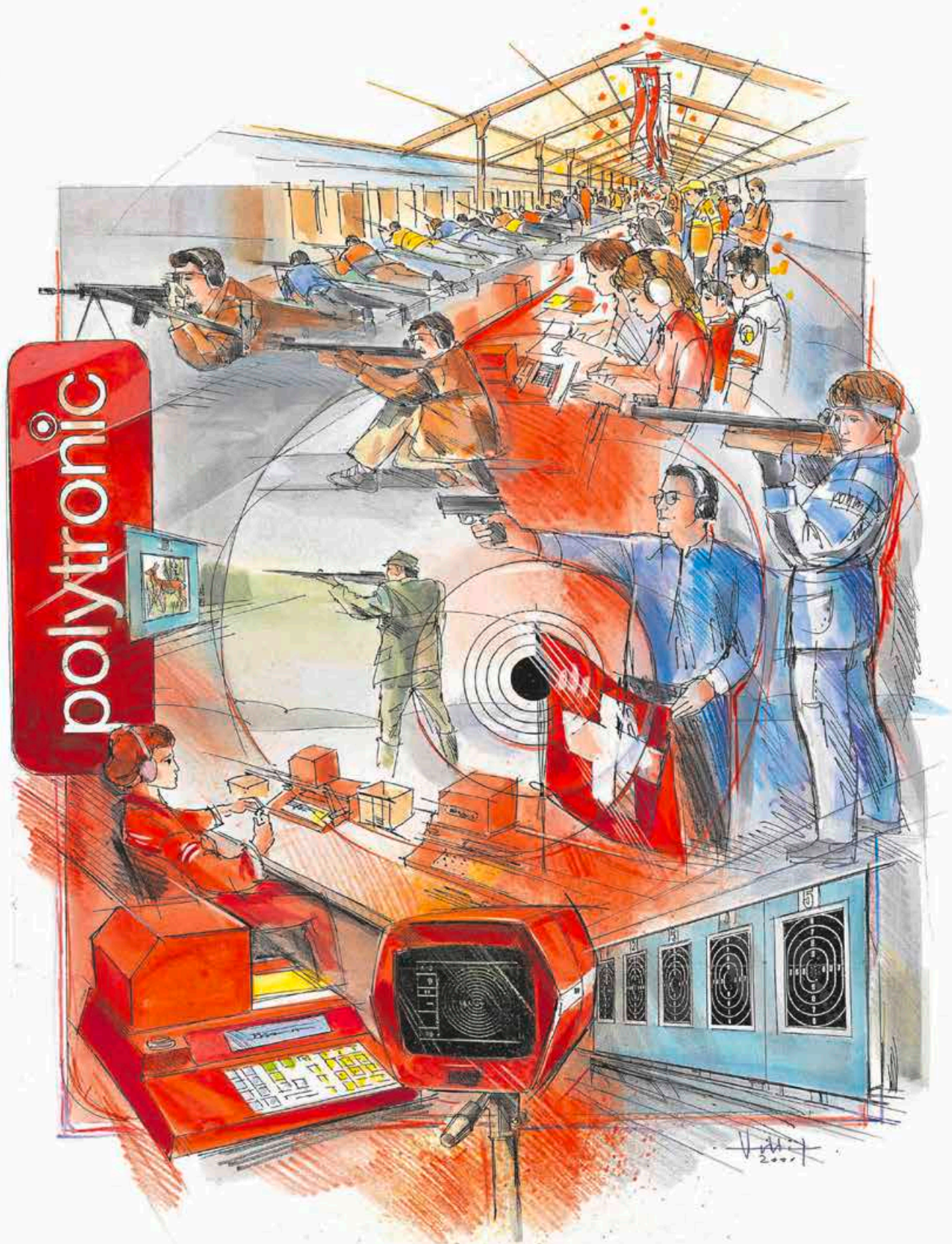
Angenommen eine solche Verschärfung kommt: Wieso wehren sich die IGS und der SSV nicht erst dann? Weshalb kämpfen die Schützen bereits jetzt?

Was passiert, wenn wir uns jetzt nicht wehren, sondern erst bei der nächsten Verschärfung? Dann wird es mit Sicherheit heissen, vor fünf Jahren hätten die Schützen die EU-Waffenrichtlinie akzeptiert. Der Automatismus der Verschärfung gehöre nun mal dazu. Die Schützen hätten sich halt damals wehren müssen. Nein, wir müssen jetzt reagieren. Wir Schützinnen und Schützen waren früher immer kooperativ. Wir haben Schengen nicht bekämpft, wir haben Ja gesagt zum Waffenerwerbsschein. Aber zu einer Richtlinie, die unnützlich ist und nur unsere Freiheit beschränkt, können wir nicht Ja sagen.

Aus den Kreisen der Pistolen- und der Kleinkaliberschützen, die vom Gesetz nicht betroffen sind, wird auch Kritik am Engagement des SSV laut. Der SSV solle kein Geld für einen Abstimmungskampf ausgeben, sondern besser in den Breitensport, den Nachwuchs oder die Ausbildung investieren.

Wir nehmen diese Kritik ernst. Aber wer so argumentiert, hat den Verschärfungsautomatismus in der





POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
PILATUSSTRASSE 12
CH-5630 MURI
Tel. 056 675 99 11

info@polytronic.ch

«ICH HABE KEINE ANGST VOR EINER POLITISCHEN ISOLATION, ICH HABE NUR ANGST DAVOR, NICHTS ZU TUN UND DEN SCHIESSSPORT ZU GEFÄHRDEN.»

Luca Filippini

EU-Waffenrichtlinie nicht verstanden. Unser Abstimmungskampf ist eine Investition in den Schiesssport, die sich lohnen wird. Die Kampagne tangiert weder den Breitensport, noch die Ausbildung oder den Nachwuchs. Was wir für die Kampagne ausgeben, sind zusätzliche Mittel. Es wird deswegen in allen anderen Bereichen kein einziger Franken gestrichen.

Der SSV versteht sich als moderner Sportverband, nicht als politische Organisation. Wie ist das mit dem jetzigen Engagement zu vereinbaren?

Der SSV ist unparteiisch, aber deswegen nicht apolitisch, wenn es um den Schiesssport geht. Wir betreiben Sach- und keine Parteipolitik. Wenn der Schiesssport gefährdet ist, können wir nicht nur zuschauen.

In der IGS ist auch Pro Tell mit dabei. Das Referendum wird zudem von Organisationen wie der Aktion für eine unabhängige und sichere Schweiz (AUNS) oder der Vereinigung Sicherheit für alle (Sifa) unterstützt, die alle dem rechten Spektrum angehören und Positionen vertreten, die zahlreichen Schützinnen und Schützen missfallen dürften.

Die Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz setzt sich zusammen aus 14 Organisationen. Neben uns Schützen sind auch Bogensportler oder Armbrustschützen dabei und eben auch die Gesellschaft für ein freies Waffenrecht Pro Tell. Für uns sind alle Organisationen wichtig, die uns unterstützen und zusammen mit uns gegen ein unnützes Gesetz kämpfen. Die IGS gibt es seit

vielen Jahren. Ziel damals war es, schiess- und schützenfreundliche Organisationen unter einem Dach zusammenzuführen. Deshalb ist neben Pro Tell auch der Schweizer Unteroffiziersverband mit dabei. Für uns Schützen ist ein liberales Waffenrecht von grosser Bedeutung. Deshalb mache ich mir keine Sorgen, dass wir Seite an Seite mit Pro Tell kämpfen.

Trotzdem: Der SSV ist ein Sportverband und sitzt nun in einem Boot mit der SVP und Organisationen, die klar dem rechten Spektrum zuzuordnen sind.

Für mich ist das kein Widerspruch. Das ergibt sich aus der Sache. Wir sind zwar ein Sportverband, aber rund drei Viertel unserer Mitglieder schießen mit einem Ordonnanzgewehr. Entsprechend eng verbunden sind wir mit der Armee und entsprechend ergeben sich Partnerschaften. Drei Viertel unserer Mitglieder sind direkt vom Waffengesetz betroffen, allen anderen Schützinnen und Schützen droht in einer zweiten Phase eine Verschärfung. Deshalb ist für mich klar, dass wir aktiv etwas unternehmen müssen. Es geht längerfristig um die Existenz des Schiesssports in der Schweiz.

Aber droht angesichts der Konstellation nicht eine Isolation des SSV? Der früher übliche bürgerliche Schulterschluss mit CVP und FDP funktioniert dieses Mal nicht.

Die Situation für uns ist speziell. Noch im Jahr 2011 haben wir gemeinsam auch mit CVP und FDP gegen die Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» gekämpft. Die Argumente von damals sind dieselben wie heute. Trotzdem sind die CVP und die FDP nun nicht mehr dabei. Dennoch habe ich keine Angst vor einer möglichen Isolation, ich habe nur Angst davor, nichts zu tun und den Schiesssport zu gefährden. Wir haben während der parlamentarischen Debatte immer wieder den Kontakt zu Parlamentarierinnen und Parlamentariern der CVP und der FDP gesucht. Unsere Lobbyarbeit war leider nicht von Erfolg gekrönt. Deshalb blieb nur das Referendum.

Im Abstimmungskomitee dominiert deshalb auch die SVP.

Aber es ist uns gelungen, einige Vertreter der CVP, der FDP und der Jungfreisinnigen für das Komitee zu gewinnen. Das ist nicht selbstverständlich. Die CVP und die FDP haben das Waffengesetz zum strategischen Geschäft erklärt. Entsprechend hoch war und ist der Druck auf CVP- und FDP-Mitglieder. Deshalb stehen nur wenige mit Namen hin und kämpfen gegen das Waffengesetz. Es sind aber viele CVP- und FDP-Mitglieder vom Gesetz nicht begeistert. Sie haben nichts gegen die Armee, nichts gegen die Schützen und nichts gegen Waffen. Aber ein Ja ist für sie die einfachere Lösung. Sie fürchten um den Schengen-Vertrag und haben geschluckt, dass mit dem Sturmgewehr ein nationales Symbol verboten wird.

Die Politik ist das eine, die Wirtschaft das andere. Der SSV darf auf die Unterstützung verschiedener Firmen zählen, die auf eine funktionierende Zusammenarbeit mit der EU angewiesen sind. Für

ZUR PERSON

— Luca Filippini ist seit 2010 Vorstandsmitglied des Schweizer Schiesssportverbands, seit 2017 steht er dem SSV als Präsident vor. Der 50-Jährige lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Savosa bei Lugano. In der Società Tiratori del Vedeggio in Taverne ist er Präsident und Schützenmeister, zudem ist er Ehrenmitglied der Federazione Ticinese delle Società di Tiro. Filippini arbeitet als Generalsekretär im Departement für Inneres, Justiz und Polizei des Kantons Tessin.

sie ist der Schengen-Vertrag von grosser Bedeutung. Muss der SSV damit rechnen, dass Sponsoren abspringen?

Auszuschliessen ist nichts. Der Entscheid für ein Sponsoring hängt aber von vielen Faktoren und nicht allein vom Waffenrecht ab. Wir pflegen mit unseren Sponsoren eine Partnerschaft: Wir erhalten etwas, wir geben aber auch etwas zurück.

Die Befürworter des Waffengesetzes betonen immer wieder, dass die Schützen mit dem Referendum den Schengen-Vertrag aufs Spiel setzen. Was sagen Sie zu diesem Vorwurf?

Für den SSV und für die IGS ist klar: Am 19. Mai geht es nicht um Schengen, geht es nicht um die Europa-Frage, es geht einzig und allein um das Waffengesetz. Der Schengen-Vertrag ist für die Schweiz wichtig. Die IGS wird ge-eint auftreten und sich gegen ein Gesetz wehren, das nichts nützt, viel kostet und unsere Freiheiten beschränkt. Es wird Leute geben, die mit der Abstimmung über das Waffengesetz andere Ziele verfolgen. Aber uns geht es nur darum.

Der chinesische Philosoph und Militärstrategie Sun Tzu schrieb vor über 2000 Jahren in seinem Grundlagenwerk zur Kriegskunst «Kämpfe nicht, wenn du nicht gewinnen kannst.» Die Ausgangslage für die Abstimmung vom 19. Mai ist angesichts der breiten Gegnerschaft vom Mitte-Lager

«AM 19. MAI GEHT ES NICHT UM SCHENGEN, ES GEHT EINZIG UND ALLEIN UM DAS WAFFENGESETZ.»

Luca Filippini

KOMITEE «NEIN ZUM ENTWAFFNUNGSDIKTAT DER EU»

— Die Abstimmungskampagne gegen das Waffengesetz wird getragen durch die Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz IGS. Neben dem SSV sind folgende Organisationen Mitglied: Eidg. Armbrustschützenverband, Interessengemeinschaft Waffensammler Schweiz, Jagd Schweiz, Pro Tell, Swiss Archery Association, Schweizer Büchsenmacher- und Waffenfachhändlerverband, Schweizer Verband für Dynamisches Schiessen, Schweizerischer Matcheschützenverband, Schweizerischer Unteroffiziersverband, Swiss Clay Shooting Federation, USS Versicherungen Genossenschaft, Verband Schweizer Vorderladerschützen, Verein Schweizer Metallsilhouetten-Schützen. Unterstützt wird das Komitee durch die Jungfreisinnigen Schwyz und Zürich, die Junge SVP, die Schweizerische Offiziersgesellschaft, die Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee AWM, den Verein für eine sichere Schweiz und durch Pro Militia. Das Abstimmungskomitee wird im Co-Präsidium geleitet durch Sylvia Flückiger (Nationalrätin SVP), Jean-Luc Addor (Nationalrat SVP, Interimspräsident Pro Tell), Jean-François Rime (Nationalrat SVP, Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbands) und Werner Salzmann (Nationalrat SVP, Präsident des Berner Schiesssportverbands). Von der FDP sitzen Michele Bertini (Stv. Bürgermeister von Lugano) und Rudolf Vonlanthen (Grossrat, Präsident USS Versicherungen) im Komitee ein. Zudem engagiert sich der ehemalige Grossratspräsident Basel-Stadt und LDP-Vertreter Andreas Burckhardt im Komitee. Die CVP ist mit Jakob Büchler (alt Nationalrat, Präsident des St. Gallischen Kantonal-schützenverbands) und Fabio Regazzi (Nationalrat, Präsident der Federazione Cacciatori Ticinesi) vertreten.

bis links schlecht. Weshalb zieht der SSV trotzdem in den Abstimmungskampf?

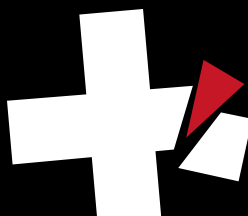
Uns blieb nichts Anderes übrig. Wir haben während der Debatte im Parlament alles versucht, um eine gute, für uns tragbare Lösung zu finden. Aber das Gesetz, das letztlich vom Parlament verabschiedet wurde, enthält einschneidende Änderungen. Das können wir nicht schlucken, wir müssen uns wehren. Es geht um die Zukunft des Breitensports in der Schweiz. Für die Schützinnen und Schützen drohen aber mit dem Automatismus in der EU-Waffenrichtlinie weit schlimmere Verschärfungen. Ich erinnere nur daran, dass ein komplettes Verbot von halbautomatischen Waffen oder psychologische Tests nur äusserst knapp verhindert werden konnten. Zudem ist es mir wichtig zu betonen, dass wir nicht alleine in den Abstimmungskampf steigen. Wir haben mit der SVP und allen Organisationen in der IGS viele und wichtige Verbündete.

Die Ausgangslage für den 19. Mai ist schwierig. Welche Konsequenzen hätte eine deutliche Abfuhr für die Schützinnen und Schützen?

Wir haben für das Referendum über 125'000 Unterschriften gesammelt. Wir wollen und wir werden ein gutes Resultat erreichen. Danach werden wir eine Lagebeurteilung vornehmen. Doch wie das Resultat von anderen interpretiert wird, können wir nicht beeinflussen.

Früher konnten die Schützen auf einen breiten Rückhalt in der Politik und in der Bevölkerung zählen. Der SSV-Präsident galt praktisch als achter Bundesrat. Doch diese Unterstützung bröckelt schon lange. Das Verständnis für die Anliegen der Schützinnen und Schützen fehlt.

Die Zentrum-Parteien haben diesmal andere Faktoren als die Anliegen der Schützen höher bewertet. Deshalb müssen wir Unterstützung suchen und Kooperationen





«WIR SCHÜTZEN WISSEN, DASS EINE WAFFE KEIN SPIELZEUG IST.»

Luca Filippini

mit anderen Organisationen eingehen. Völlig unabhängig von der Abstimmung und vom Resultat müssen wir die Marketingmassnahmen für unseren Sport verstärken. Wir müssen uns gegen aussen besser vermarkten und zeigen, wie faszinierend der Schiesssport ist.

Der Entscheid des SSV, das Referendum zu unterstützen, wurde nicht nur von Nicht-Schützen kritisiert, auch intern gab es Diskussionen. Es gibt Schützinnen und Schützen, die sich dezidiert gegen das Referendum und für das neue Waffengesetz aussprechen. Droht dem SSV ein Grabenkampf?

Es gibt keinen Graben im SSV. Es wird SSV-Mitglieder geben, die mit dem Referendum und dem Nein zum Waffengesetz nicht einverstanden sind. Wie viele es sind, ist offen. Für mich und meine Kollegen im SSV-Vorstand ist der Referendumsentscheid am Schluss die einzig mögliche Lösung gewesen. Damit müssen nicht alle einverstanden sein, mir ist aber wichtig, dass alle SSV-Mitglieder den Entscheid zumindest nachvollziehen können. Am

19. Mai kann jede und jeder entweder Ja oder Nein stimmen.

Bis am 19. Mai ist der SSV im Abstimmungskampf stark gefordert. Hat der SSV die entsprechenden Ressourcen und vor allem das nötige Know-how? Schliesslich ist der SSV keine politische Organisation und entsprechend unerfahren in Abstimmungskampagnen.

Eine Milizorganisation wie den SSV bringt eine solche Kampagne an die Grenzen. Wir müssen uns fragen, ob unsere Strukturen so noch funktionieren. Unsere Stärke sind die lokalen Komitees. Wir können dank unseren Mitgliederverbänden und allen Schützen- und Partnervereinen vor Ort aktiv sein. Es ist wichtig, unsere Botschaften in den Medien zu verbreiten, aber noch wichtiger ist es, die Botschaften in der Basis zu verankern. Wir müssen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern deutlich machen, dass das Waffengesetz ein Gesetz ist, das unsere Freiheit einschränkt. Heute werden Sturmgewehre verboten, morgen Autos? Diese stetig wachsende Beschränkung der

Bis am 19. Mai im Dauereinsatz: Luca Filippini übernimmt als Präsident des SSV und der IGS in der Abstimmungskampagne eine führende Rolle.

Freiheit für nichts stört viele, hier müssen wir ansetzen.

Weshalb sollen die Stimmbürger dem SSV vertrauen?

Die Schützen haben den Schweizer Bundesstaat mitgegründet. Wir waren gegenüber dem Staat immer loyal. Das wäre heute nicht anders: Wenn das neue Waffengesetz tatsächlich einen Sicherheitsgewinn bringen würde, könnten wir dahinterstehen. Zum aktuell gültigen Waffengesetz kann der SSV Ja sagen. Es ist ein guter Kompromiss, der Freiheit und Kontrolle gut austariert. Die Polizei kann eingreifen und Waffen beschlagnahmen, wenn es nötig ist. Das Waffengesetz basiert aber auch auf Respekt und nimmt auf die lange Schützenkultur und unsere Schützentradition Rücksicht. Bei uns ist Schiessen ein Volkssport – auch wegen der starken Verbundenheit mit der Milizarmee. Entsprechend viele Waffen sind in der Schweiz im Umlauf, aber es passiert so gut wie nichts. Es werden kaum Delikte mit Ordonnanzwaffen begangen. Wir Schützen wissen, dass eine Waffe kein Spielzeug ist. ●

ZEHN GRÜNDE FÜR EIN

NEIN

1 VERBOT VON HALBAUTOMATISCHEN GEWEHREN

Halbautomatische Gewehre, darunter die zivilen Versionen des Sturmgewehrs 57 und 90, mit Magazinen über 10 Schuss werden verboten. Sie können nur noch gegen eine Ausnahmegewilligung und unter strengen Auflagen erworben werden.

2 VERBOT VON HALBAUTOMATISCHEN PISTOLEN

Halbautomatische Pistolen mit Magazinen über 20 Schuss werden verboten. Sie können nur noch gegen eine Ausnahmegewilligung und unter strengen Auflagen erworben werden.

3 VERBOT VON ZU HALBAUTOMATEN UMGEBAUTEN ORDONNANZ-VOLLAUTOMATEN

Die im Schiesssport weit verbreiteten, zu Halbautomaten umgebauten Sturmgewehre 90 und 57 werden unabhängig von der Magazingrösse verboten. Sie können nur noch gegen eine Ausnahmegewilligung und unter strengen Auflagen erworben werden. Ausgenommen ist lediglich die direkte Übernahme der Waffe nach Beendigung des Militärdienstes.

4 ABSCHAFFUNG DES BREITENSORTS

Über 80 Prozent der im Schiesssport verwendeten Waffen fallen unter das Verbot. Damit wird eine Schweizer Tradition abgeschafft. Der Breitensport, wie wir ihn kennen und lieben, wird verschwinden.

5 EINFÜHRUNG DER BEDÜRFNISKLAUSEL

Für den Erwerb einer verbotenen Waffe ist ein Bedürfnisnachweis (regelmässiges Schiessen, Mitgliedschaft in einem Schützenverein) nötig. Das Schweizer Volk hat am 13. Februar 2011 eine solche Bedürfnisklausel abgelehnt.

6 EINFÜHRUNG DER NACHREGISTRIERUNG

Wer eine neu verbotene Waffe besitzt, muss diese in drei Jahren bei der zuständigen kantonalen Stelle melden, sofern die Waffe nicht bereits registriert ist. Diese Nachregistrierungspflicht wurde vom Schweizer Volk am 13. Februar 2011 abgelehnt.

7 VERTRAUENSBRUCH

Der Bundesrat hat anlässlich der Schengen-Abstimmung im Jahr 2005 versprochen, dass das Waffenrecht in der Schweiz nicht weiter verschärft werde und dass trotz Schengen ein Bedürfnisnachweis nicht nötig sei. Keine 15 Jahre später haben Bundesrat und Parlament dieses Versprechen gebrochen.

8 NEUES VERHÄLTNISS ZWISCHEN BÜRGER UND STAAT

Das neue Gesetz macht aus dem Recht auf Waffenbesitz ein Privileg. Neu muss der Bürger dem Staat beweisen, warum er eine Waffe besitzen darf. Der Bürger muss seine «Zuverlässigkeit» unter Beweis stellen und nicht, wie in einem Rechtsstaat üblich, der Staat dem Bürger dessen «Unzuverlässigkeit». Ein Waffenrecht, das grundsätzlich nur Behördenmitglieder zum Waffenbesitz berechtigt, ist inkompatibel mit der bewährten, freiheitlichen Einrichtung des Schweizer Staates als Diener der souveränen Bürgerinnen und Bürger.

9 NUTZLOS

Die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie verhindert weder Terror, Kriminalität noch Suizide. Stattdessen kriminalisiert es hunderttausende unbescholtene Waffenbesitzer und bürdet ihnen für nichts und wieder nichts zusätzliche Kosten, Zeitaufwand und Freiheitsbeschränkungen auf.

10 KONTRAPRODUKTIV

Das Gesetz ist nicht nur nutzlos, es gefährdet gar die Sicherheit. Denn es hält Polizisten wegen des hohen administrativen Aufwands von ihrer Arbeit ab.

DAS DROHT DEN SCHÜTZEN IN ZUKUNFT

Die EU-Waffenrichtlinie gefährdet die Zukunft des Schiesssports in der Schweiz. Artikel 17 der EU-Waffenrichtlinie besagt, dass alle fünf Jahre die Wirksamkeit der Massnahmen geprüft wird. Nur: Die islamistischen Terroranschläge, welche die EU zur Legitimation der Richtlinie vorschreibt, wurden alle mit illegal beschafften Waffen verübt. Mit anderen Worten: Bei Artikel 17 handelt es sich um einen automatischen Verschärfungsmechanismus. Die ersten beiden «Verschärfungsrunden» würden bereits 2022 und 2027 erfolgen.

Das sind die Folgen:

- Der Privatbesitz von Halbautomaten wird ganz verboten. Ausnahmewilligungen wären nicht mehr möglich.
- Die Sturmgewehre 90 und 57 würden aus den Schweizer Schiessständen verschwinden; der Schiesssport, wie in die Schweiz seit Jahrzehnten kennt, würde zu Grabe getragen.
- Psychologisch-medizinische Tests würden obligatorisch für alle Waffenbesitzer.

Deshalb: Nein am 19. Mai

Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz
EU-Diktat-Nein.ch

NEIN
am 19. Mai

Unrecht
Freiheitsfeindlich
Nutzlos
Gefährlich
Antischweizerisch

Auch für Célia, Kauffrau, Sicherheitsbeamtin und Sportschützin, ist klar:

Stop dem Entwaffnungsdiktat der EU



SA9005

ISSF Zulassung Phase 1, 2 und 3

Die elektronische Trefferanzeige SA9005 für das 300m-Schiessen ist die konsequente Weiterentwicklung der SA9004. Sie berücksichtigt die in der Schweiz vorhandene Vielfalt im Schiesswesen.

Monitor M95

- 10-Zoll-Farbbildschirm mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung mittels Fernbedienung
- Wetterfest
- Zugelassen für alle SSV-Wettkämpfe, OP und Feldschiessen

Bedienpult BD95

- Farbiger Touchscreen-Monitor mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung am Touchscreen oder mittels Barcodescanner
- Direktes Hochladen von selbst generierten, eigenen Programmen (Stichen) auf den Schützenmonitor M95
- Darstellung von Scheibenbild analog Schützenmonitor M95
- Automatischer Scheibenwechsler für A- und B-Scheibe
- Thermo-Drucker D112 für Papierrollen und Standblätter

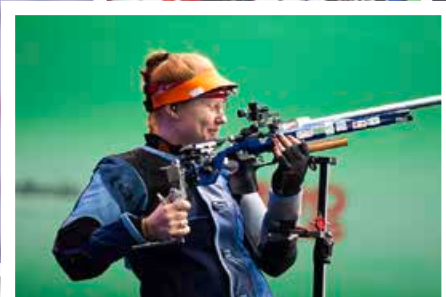




HISTORISCHER ERFOLG FÜR NINA CHRISTEN

Am ISSF Weltcup in New Delhi hat die Nidwaldnerin Nina Christen am 26. Februar sensationell den Dreistellungsmatch Gewehr 50m gewonnen. Dabei handelt es sich um den ersten **WELTCUPSIEG** in einer Gewehr-Disziplin seit 2001. Nina Christen sicherte der Schweiz mit diesem historischen Erfolg zudem einen **QUOTENPLATZ** für die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo.

HERZLICHE GRATULATION!





Eine strahlende Nina Christen (links im Bild) mit der drittplatzierten Österreicherin Franziska Peer unmittelbar nach Ende des Finals.

SILBER IST KEIN ZUFALL

Die Silbermedaille von Nina Christen überstrahlt die Bilanz der Schweizer Luftpistolen- und Gewehrschützen an der **EM IN OSIJEK (CRO)**. Auch Steve Demierre sorgte mit einer sehr guten Leistung für einen Lichtblick. Andere Resultate hingegen riefen Ernüchterung hervor.

Text und Bilder: Christoph Petermann

Die Schweiz war mit 15 Athletinnen und Athleten an die Europameisterschaft im kroatischen Osijek gereist, die vom 18. bis 24. März 2019 über die Bühne ging. Finalqualifikationen lagen für die Eidgenossen im Bereich des Machbaren. Tatsächlich war es dann Nina Christen, welche für das Team die Kastanien aus dem Feuer holte.

Die Wolfenschiesserin lieferte sich im Final Gewehr 10m ein heiss umkämpftes Duell mit der Rumänin Laura-Georgeta Coman. Nach der achten Serie lag die Schweizerin mit 228.7 Punkten und

somit drei Zehntel Vorsprung vor ihrer Verfolgerin. Nach 24 Schuss hatten beide 249.1 Punkte auf dem Konto. Was dann folgte, war wahrlich eine Dramaturgie wie in einem Hitchcock-Drehbuch – sofern dieser Schiesssport thematisiert hätte: Christen und Coman mussten in sage und schreibe drei Shoot-Offs. Im letzten schoss Christen eine 10.3, die Rumänin eine 10.4 – ein Zehntel machte den Unterschied zwischen Gold und Silber aus. Beide Athletinnen beendeten den Final ex aequo mit 249.1 Punkten. «Ich freue mich natürlich über diese

Medaille. Letztendlich ist sie eine Bestätigung für meine Arbeit in den letzten Monaten und zeigt, dass ich auf dem richtigen Weg bin», resümierte Christen kurz nach dem Wettkampf (siehe Interview auf Seite 22).

STEVE DEMIERRE FEHLTEN DREI MOUCHEN

Ausser Nina Christen konnte sich weder bei der Elite noch den Junioren ein Schweizer für einen Final qualifizieren – auch nicht in den Mixed-Wettbewerben. Bei den Teamwettkämpfen der Elite Pistole und Gewehr 10m war jeweils

DANIEL BURGER, LEITER BEREICH SPITZENSport, ZUR EM IN OSIJEK

Nina Christen bescherte der Schweiz die erste Einzel-Medaille an einer Druckluft-EM seit 2016. Wie bewerten Sie diesen Erfolg?

Daniel Burger: Als Schweizer kämpfen wir im Druckluft-Bereich wie David gegen Goliath. Wir haben gerade mal 2200 Luftgewehrschützinnen und -schützen, in Deutschland sind es rund 1.2 Millionen, ganz zu schweigen davon, was diesbezüglich in Ländern wie Indien oder China abgeht. Aber wir haben unsere Qualitäten. Die Silbermedaille von Nina Christen freute mich logischerweise extrem. Sie zeigt, dass wir mit unserer nachhaltigen Arbeit auf dem richtigen Weg sind, davon bin ich überzeugt. In anderen Bereichen war ich jedoch ernüchtert.

Was unterscheidet Christen von anderen Schützen?

Nina Christen ist eine Persönlichkeit, die ganz nach vorne kommen will. Das macht den Unterschied zu anderen guten Athleten aus. Nina handelt grundsätzlich sehr überlegt, weiss, was sie will und holt sich aus ihrem Umfeld genau das ab, was sie benötigt. Andere bekommen im Finale Nervenflattern, davon kann bei ihr keine Rede sein.

Sie sprachen aber auch von Ernüchterung. Welcher Art?

Bei den Gewehr-Männern etwa oder von Petra Lustenberger bin ich schon enttäuscht, da habe ich mehr erwartet. Ich bin überzeugt, dass wir bei den Gewehr-Damen unter die ersten vier Nationen gehören. Leider konnte Lustenberger ihr Potential nicht abrufen und dem Team weiterhelfen, das ist schade. Und bei den Pistolenschützinnen schossen Sandra Stark und Rebecca Villiger klar unter ihren Möglichkeiten, beide können mehr. Auch bei den Juniorinnen Gewehr liefs überhaupt nicht. Hier jedoch hat mich die Leistung der erst 15-jährigen Sandra Arnold mit ihrem sehr guten 36. Rang sehr gefreut. Da merkt man: Die will was, das ist eine richtige «Chrampferin»- ohne diese Einstellung geht nichts. Das fordere ich auch von jedem Einzelnen. Bestes Beispiel ist Steve Demierre.

Wie meinen Sie das?

Steve habe ich Anfang 2018 die Pistole auf die Brust gesetzt – entweder du bringst es jetzt, oder wir können dich nicht mehr berücksichtigen. Diesem Druck hat er Stand gehalten und an die-

ser EM eine herausragende Leistung gezeigt, als er nur knapp am Finaleinzug vorbeischrammte. Das war toll, dafür verdient er grossen Respekt.

Die Finalwettkämpfe, die an dieser EM zum ersten Mal an einem Tag durchgeführt wurden, fanden quasi unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Auch die Medienresonanz in der Schweiz auf den Gewinn von Silber durch Christen war bescheiden. Nervt sie das?

Nein, ich bin Realist, wir sind eine Randsportart. Um in den Fokus der Öffentlichkeit zu gelangen, brauchen wir nichts weniger als Siege an Weltcups oder Top-Resultate an Olympischen Spielen. Ein erster Schritt war dieses Jahr der Weltcup-Sieg von Nina Christen in Neu-Delhi. Und wir alle müssen dranbleiben, die Möglichkeiten schaffen, dass Talente überhaupt in der Zukunft nach oben kommen, das ist die Voraussetzung, um den Schiesssport populärer zu machen. Ich bin überzeugt, dass es irgendwo in der Schweiz ein Schützentalent gibt, von dem wir keine Ahnung haben. Das müssen wir ändern.

Was heisst das konkret?

In den Vereinen muss mehr passieren, da geht zum Teil gar nichts. Man muss sich mehr um den Nachwuchs kümmern und mehr Olympische Disziplinen anbieten, also Kleinkaliber und Druckluft. Und vor allem müssen die jungen Leute weitergegeben werden. Vom Verein muss der Schritt auf die Kantonsebene gelingen – und dann gehören die jungen Leute in die Regionalen Leistungszentren. Es gibt in der Schweiz Vereine, die sich dem verschrieben haben und den höchsten Respekt verdienen, aber es braucht einfach noch viel mehr.

2019 stehen nun die Weltcups in Peking und München sowie die European Games in Minsk auf dem Programm. Was sind Ihre Ziele?

Unser Anspruch sind hier natürlich gute Platzierungen und zwei weitere Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Tokyo 2020. Bei Heidi Diethelm Gerber bin ich absolut davon überzeugt, dass sie das realisieren wird, auch ein Jan Lochbihler hat im Dreistellungsmatch das Zeugs dazu.



Die frisch gebackene Vize-Europameisterin zusammen mit Daniel Burger.

« MICH NERVEN? DAFÜR IST MIR DIE ENERGIE ZU SCHADE »

Nina Christen



Was bedeutet der Gewinn der EM-Silbermedaille für Dich?

Nina Christen: Ich bin sehr zufrieden, zumal ich die ganze EM über mit einer Erkältung respektive mit einem hartnäckigen Husten zu kämpfen hatte. Ich wusste, es wird hart, aber darauf habe ich mich eingestellt. Dass es jetzt so ideal lief, ist einfach der Hammer.

Gerade mal ein halber Millimeter trennte Dich von Gold.

Viele haben unmittelbar nach dem Wettkampf gemeint, «schade», und mir dann gratuliert. Na ja. Soll ich mich jetzt nerven über diesen halben Millimeter? Nein, dafür ist mir die Energie zu schade – ich hätte ja auch Vierte oder Fünfte werden können. Wie gesagt, die Silbermedaille ist einfach «mega». Edelmetall an einer Druckluft-EM ist für uns keine Selbstverständlichkeit.

Daniel Burger, Leiter Bereich Spitzensport, meinte, das sei kein Zufall. Du seist eine «Persönlichkeit», geerdet, und wusstest genau, was du willst.

Was soll ich sagen? Ich bin halt ein «Bergmeitli» (lacht). Und wenn du gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe bist wie ich an dieser EM, ist das Mentale dann effektiv matchentscheidend. Du musst das nötige Selbstvertrauen haben, dass du es kannst, auch wenn du angeschlagen bist.

Ich kenne meine Fähigkeiten, habe mich taktisch bewusst nur auf bestimmte Aspekte während des Finals fokussiert und dann Vollgas gegeben. Entweder es haut dann hin oder halt nicht.

Dein Sieg am Weltcup in Neu-Delhi hat für einige mediale Resonanz gesorgt. Trotzdem wird Schiesssport nach wie vor oft bloss mit Militär oder 300 Meter gleichgesetzt. Stört dich das?

Vor allem bei denen, die Militär gemacht haben und dann nur die Obligatorischen schiessen, kann ich es nachvollziehen. Erstaunlicher finde ich es, wenn ich folgende Frage beantworten muss: «Wie kommst du als Frau zum Schiessen?» Frauen machen doch heute alle möglichen Sportarten, aber Schiessen geht dann nicht. Viele sind aber auch offen, seien das Menschen, die nichts mit dem Schiesssport zu tun haben, aber auch Journalisten oder zum Beispiel andere Sportler am Nationalen Leistungszentrum in Magglingen, die wissen wollen, ob auch Kraft, Ausdauer und Mentaltraining zum Schiessen gehören. Wenn ich dieses Interesse spüre, gebe ich natürlich auch sehr gerne Auskunft, das finde ich schön. Und junge Leute erreichst du heute über Social Media wie Instagram. Hier bin ich auch aktiv, wir müssen alle dazu beitragen, unseren Sport bekannter zu machen.

Du bist frischgebackene Vize-Europameisterin. Gibt es nun eine grosse Party?

Wir werden schon was machen, zusammen mit meinem Freund und der Familie. Besonders freue ich mich auf meinen Grossvater, der war selber Schütze, hat einen riesigen Kranzkasten bei sich zu Hause mit Abzeichen zum Beispiel aus Brasilien, wo er an irgendeinem Turnier teilgenommen hatte. Jetzt kommt seine Enkelin mit Silber aus Kroatien heim. Er wird eine Riesenfreude haben, vor allem ist er geistig noch voll auf der Höhe und ich kann mit ihm über das Geschehene fachsimpeln – und das geniesse ich.

Was sind deine nächsten Ziele? Träumst du bereits von den Olympischen Spielen in Tokyo?

Nun muss ich mal gesund werden und Energie tanken. Das hat jetzt Vorrang. Dann will ich an einem Weltcup erneut einen Finalplatz erreichen und ausserdem den Quotenplatz, den ich für die Schweiz geholt habe, für mich persönlich «offiziell» bestätigen. Und was die Träume oder Ziele für Tokyo betreffen nur so viel: ich bin Realistin, das muss man sein im Spitzensport. Erst wenn ich mich definitiv für Tokyo qualifiziert habe, können wir wieder darüber reden. Versprochen.

nach den Viertelfinals Schluss. Am nächsten kam einem Finaleinzug Steve Demierre: Dem Fribourger fehlten mit 578 Punkten gerade mal drei Innenzehner auf Rang acht. Er habe auf Grund mittelmässiger Resultate an den vergangenen internationalen Wettkämpfen an sich selbst gezweifelt, so Demierre. «An der EM habe ich mir gesagt, ich gebe alles und kämpfe. Es war letztendlich ein Sieg über mich selbst.»

Heidi Diethelm Gerber verpasste mit einem Total von 571 Zählern um vier Punkte die Finalqualifikation. Im Training laufe es sehr gut, im Wettkampf nicht, vor allem die Innenzehner hätten gefehlt, so Diethelm Gerber. «Ich weiss, dass ich es kann, eventuell baue ich mir dann einen besonderen Druck auf.»

«Heidi Diethelm Gerber schießt an jeder EM konstant – früher oder später wird es auch mit der Luftpistole für sie ganz nach vorne reichen», hält Daniel Burger, Leiter Bereich Spitzensport beim SSV, fest (siehe Interview auf Seite 21).

GEWEHRSCHÜTZEN KAMEN NICHT IN DIE GÄNGE

Bei den Gewehrscützen kamen Jan Lochbihler und Christoph Dürr überhaupt nicht auf Touren, keiner der beiden Schweizer schaffte es unter die Top 20. Und bei den Damen blieb Petra Lustenberger mit 622.1 Punkten und Rang



Knapp am Final vorbei, aber der Stolz über die gezeigte Leistung überwog: Steve Demierre während der Qualifikation Pistole 10m.

38 an dieser EM weit unter ihren Möglichkeiten.

Bei den Junioren schoss Jason Solari, der an dieser EM zu den Top-Favoriten zählte, 569 Punkte, was Rang 14 bedeutete. Das Talent hatte mit den Lichtverhältnissen zu kämpfen. «Hohe Hallen mit Aussenlicht, Scheinwerfer, die zum

Teil Gegenlicht ausstrahlen – das sind wir in der Schweiz nicht gewohnt», so Burger. Aber man sei dran – in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport (BASPO) – Lösungen für die Zukunft zu finden. «Jason hat seine Sache sehr gut gemacht, er ist absolut auf dem richtigen Weg», bilanziert Burger. ●

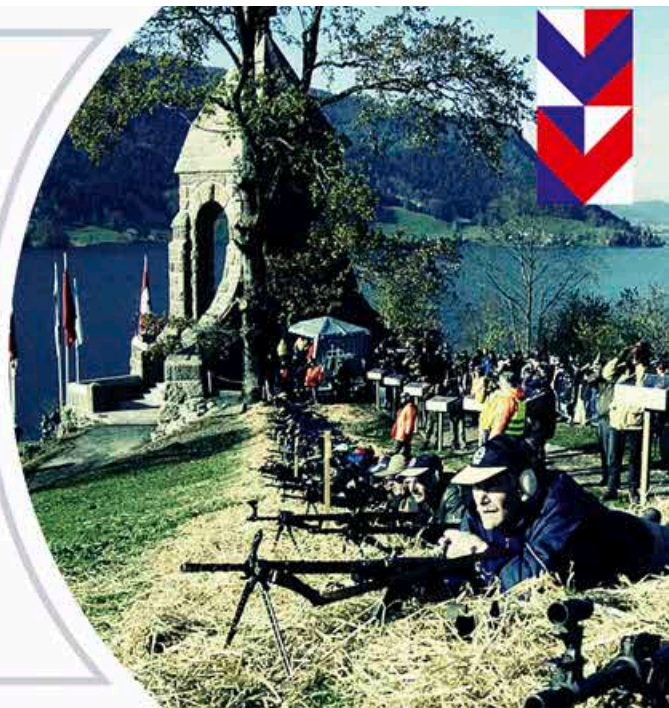
Detaillierte Wettkampfb Berichte sämtlicher Wettbewerbe mit allen Resultaten finden Sie auf www.swissshooting.ch

ANZEIGE

106. MORGARTEN SCHIESSEN 300 METER

15. NOVEMBER 2019

JETZT ANMELDEN: MORGARTENSCHIESSEN.CH



DAS SCHÜTZENFEST HÄLT EINZUG IN LUZERN

Wenn im Sommer 2020 das **EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST** ansteht, wird wohl bei jeder Schützlin und jedem Schützen das Herz höherschlagen. Für viele wird es das Ereignis des Jahres sein. Die Ehre der Austragung fällt 2020 dem Kanton Luzern zu. Höchste Zeit also, sich einen ersten Überblick über das bevorstehende Fest und die Pläne des Organisationskomitees zu verschaffen.

Text: Beat Fischer **Bild:** Luzern Tourismus / Bruno Brechbühl

Das grösste Schützenfest der Schweiz steht wieder vor der Tür – zumindest fast. Etwas Geduld ist noch gefragt, bis es schliesslich im Sommer 2020 wieder heisst: Willkommen am Eidgenössischen Schützenfest. An fünf Wochenenden wird das Fest alles bieten, was bei einer Schützlin oder einem Schützen das Herz höherschlagen lässt. Selbst den langen Weg über das Meer scheut der eine oder andere Schützenverein nicht, um zu seinen Wurzeln zurückzukehren und Teil zu sein einer jahrhundertealten Schweizer Tradition.

Gastgeber des 58. Eidgenössischen Schützenfestes wird der Kanton Luzern sein. Idyllisch gelegen am Vierwaldstättersee mit Pilatus, Bürgenstock und Rigi bietet der Kanton im Herzen der Schweiz eine einmalige Kulisse.

Gewissermassen kehrt das Eidgenössische Schützenfest mit dem Kanton Luzern zu seinen eigenen

Ursprüngen zurück. Denn bereits fünf Mal fiel dem Kanton seit 1832 die Ehre zu, das Eidgenössische Schützenfest auszutragen. Man kann in Luzern also durchaus mit Stolz auf eine lange Tradition zurückblicken. Entsprechend hoch sind auch die Erwartungen, die an solch eine Veranstaltung gestellt werden. Dank seiner Lage im Zentrum der Schweiz und seinen günstigen Verkehrsverbindungen verfügt der Kanton über eine ideale Ausgangslage für ein gelungenes Schützenfest.

BESTE BEDINGUNGEN

Das Festzentrum wird sich nicht in der Stadt Luzern selbst befinden, sondern in der Nachbargemeinde Emmen. Hier wird das Herz des Schützenfestes schlagen und sich vom 12. Juni bis zum 12. Juli alles um den Schiesssport und seine lange Tradition drehen. Um einen reibungslosen Ablauf des Schützenfestes und zudem jedem Schüt-

Am Eidgenössischen Schützenfest 2020 in Luzern werden rund

**40'000
SCHÜTZINNEN
UND SCHÜTZEN**

sowie über

**100'000
GÄSTE**
erwartet.

zenverein seine Wunschzeiten für das Schiessen zu garantieren, werden mehrere Vereine ihre Schiessanlagen zur Verfügung stellen. Es wird also «dezentral» geschossen. An insgesamt sechs Haupt- und sieben Ausweichstandorten können die Schützinnen und Schützen ihr Können und ihre Treffgenauigkeit unter Beweis stellen.

Wie Paul Winiker, Regierungsrat und OK-Präsident des Eidgenössischen Schützenfestes 2020, erklärt, sei die Idee hinter der dezentralen Austragung, alle Schiessplätze zu modernisieren und auf den neuesten Stand zu bringen. «Damit möchten wir nicht nur ideale Bedingungen für den Spitzensport garantieren, sondern auch einen nachhaltigen Beitrag für den Schiesssport im Kanton Luzern leisten», so Winiker.

In Emmen, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln keine zehn Minuten von der Stadt Luzern entfernt liegt, wurde mit der Fliegerabwehr-Kaserne ein optimaler Austragungsort gefunden. Auf über 50'000 Quadratmetern wird den Besucherinnen und Besuchern und natürlich auch den Schützinnen und Schützen ein vielfältiges Programm geboten. Von musikalischen Darbietungen über ein Schützen-Tattoo und einer Armeeausstellung bis zu einer Flugshow der Patrouille Suisse wird für jeden etwas dabei sein.

«DAS EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST STELLT FÜR DEN KANTON LUZERN EINE BEDEUTENDE TRADITION DAR. 2020 IST ES WIEDER ZEIT, DASS DIESER ANLASS NACH LUZERN ZURÜCKKEHRT.»

Paul Winiker

Regierungsrat und OK-Präsident des Eidgenössischen Schützenfestes 2020

AUF DEM WEG NACH

LUZERN 2020 +



Stadt und Kanton Luzern
wollen sich am Eidgenössischen
Schützenfest 2020 von ihrer
schönsten Seite zeigen.

ÜBERNACHTEN IN DER KASERNE

Es ist immer schön, wenn sich das Schöne mit dem Praktischen verbinden lässt. Die Schönheit besitzt der Kanton bereits – die nötige Infrastruktur für den grössten Schweizer Sportanlass 2020 befindet sich praktischerweise in Emmen.

Das Eidgenössische Schützenfest stellt im Jahr 2020 das grösste Sportereignis der Schweiz dar. Immerhin werden für das Fest gegen 40'000 Schützinnen und Schützen und über 100'000 Besucherinnen und Besucher erwartet, was der Einwohnerzahl der Stadt Bern entspricht. Um diese Zahl an Gästen und Schützinnen und Schützen rundum zu versorgen, bietet das Eidgenössische Schützenfest exklusiv die Möglichkeit, auf dem Festgelände zu übernachten. Über 500 Betten in der Kaserne und ein eigener Campingplatz stehen den Gästen zur Verfügung und verwandeln die Kaserne in ein wahres Schützendörfli. Einem gelungenen Fest steht somit nichts im Weg.

JETZT PARTNER 2020 WERDEN

Am Schützenfest geht es natürlich immer auch darum, im sportlichen



LUZERN2020

EIDG. SCHÜTZENFEST
12. JUNI BIS 12. JULI 2020

ZAHLEN UND FAKTEN

- Das Eidgenössische Schützenfest findet von Freitag, 12. Juni bis Sonntag, 12. Juli 2020 statt (kein allgemeines Schiessen am 12. Juni 2020)
- Betriebszeiten täglich 08.00 – 21.00 Uhr
- Das Festzentrum befindet sich in Emmen
- Für Sponsorenanfragen: Beat Fischer, Marketingbeauftragter des Eidgenössischen Schützenfestes
- E-Mail: beat.fischer@lu2020.ch
- Werden Sie Partner: www.lu2020.ch/partner

Wettkampf die beste Schützin und den besten Schützen zu ermitteln. Aber nicht nur. Wo so viel Expertenwissen aufeinandertrifft, bietet es sich an, sich über die neuesten Entwicklungen und Innovationen im Schiesssport auszutauschen.

Für Unternehmen stellt das Eidgenössische Schützenfest die ideale Möglichkeit dar, sich an einer der traditionsreichsten Veranstaltungen der Schweiz zu präsentieren und ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen einem interessierten Publikum vorzustellen. Nach Aussagen des OK ist man noch auf der Suche nach Sponsoren, die sich mit dem Schützenfest identifizieren und die Begeisterung für eine der grössten Schweizer Traditionen teilen. «Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für Unternehmen, Partner dieses einmaligen Erlebnisses zu werden», so Beat Fischer, Marketingbeauftragter des Eidgenössischen Schützenfestes.

Ein Fest wie das Eidgenössische Schützenfest wird für jede Schützin und jeden Schützen mit Sicherheit ein Highlight im kommenden Jahr darstellen und auch noch lange nach dem Fest in bester Erinnerung bleiben. ●

VERDIENTE MEISTER, STARKER NACHWUCHS

An den **SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 10M** in Bern sind vom 1. bis 3. März 17 neue Titelträger gekürt worden. Schon am Wochenende zuvor war Bern Schauplatz spannender Wettkämpfe.

Text und Bilder: Alex Papadopoulos, Christoph Petermann

Der Final
Gewehr 10m
der Männer war
eine knappe
Angelegenheit.



Die
Pistolenschützinnen
eröffneten am Freitag,
1. März, die Schweizer-
meisterschaften
in Bern.



Es war einer der Momente, der in Erinnerung bleiben wird. Beim Final der Frauen Gewehr 10m war die Spannung in der Luft fast messbar, der Wettkampf unberechenbar: Nach Schuss 22 trennten die erstplatzierte Petra Lustenberger gerade Mal drei Zehntel von Verfolgerin Julia Oberholzer. Vor dem letzten Schuss betrug die Differenz 0.2 Punkte – der letzte Schuss war matchentscheidend. Petra Lustenberger jedoch blieb kühl und schoss sich mit einer 10.6 zur neuen Schweizermeisterin Gewehr 10m mit einem Total von 247.4 Punkten. Der Titelgewinn dürfte eine Genugtuung für die Rothenburgerin gewesen sein, nachdem sie am ISSF-Weltcup in Neu-Delhi einige Tage zuvor bloss den 50. Rang im Dreistellungswettkampf belegt hatte. Nina Christen, die sich in Indien sensationell Gold geholt hatte, klassierte sich in Bern mit dem Luftgewehr übrigens auf Rang vier.

Auch die Gewehr-Männer boten dem Publikum ein packendes Finale, das in einem Duell zwischen Christoph Dürr und Stephan Martz gipfelte. Beim zweitletzten Schuss geriet Dürr mit einer 8.8 ins Hintertreffen, Kontrahent Martz schoss 9.9 Punkte, der Abstand vergrösserte sich. Martz wurde schliesslich neuer Schweizermeister Gewehr 10m mit 245.0 Punkten – ein Resultat, mit dem international kein Blumentopf zu gewinnen ist. Der Spannung und der verdienten Freude des Siegers tat das jedoch keinen Abbruch.

Herauszuheben ist der neue Final-Schweizerrekord von Thomas Mösching bei den SeniorInnen. Mit 237.9 Punkten übertraf er den alten Rekord von Paul Wyrsh um 1.3 Zähler.

Für ein leistungsmässig hochstehendes Resultat waren die Gewehr-Junioren besorgt: Lukas Roth holte Gold mit einem Total von 247.9 Punkten – der Berner überbot den bisherigen Schweizerrekord um 0.6 Punkte. Hoffnungen für die Zukunft weckten auch

«EIN GROSSES DANKESCHÖN GEBÜHRT DEN SPORTSCHÜTZEN BIEZWIL, WELCHE DIE BEIDEN SCHIESSSPORT- WOCHENENDEN PERFEKT ORGANISIERT HABEN. »

die Gewehr-Juniorinnen, bei denen gleich zwei Schweizerrekorde purzelten: Bei den Juniorinnen U10-U15 gewann Larissa Donatiello (Gretzenbach SO) mit 405.2 Punkten, Sandra Arnold (Schattendorf UR) holte Gold bei den Juniorinnen U17 mit einem Total von 413.6 Punkten.

TALENT JASON SOLARI SORGT FÜR FREUDE

Auch in den Pistolen-Disziplinen vermochten die Wettkämpfe die Zuschauer in der Mehrzweckhalle des Waffenplatzes Bern zu fesseln. Im Finale der Männer Pistole 10m lieferten sich Laurent Stritt (Tafers FR) und Routinier Dieter Grossen (Full-Reuenthal AG) ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Genau 1.3 Punkte machten die Differenz zwischen Titelgewinn und Silber aus – am Schluss hatte Stritt mit einem Total von 238.4 Punkten die Nase vorn.

Im Final der Frauen setzten sich mit Sandra Stark und Rebecca Villiger, die beide Mitglied des Nationalkaders sind, die beiden Favoritinnen durch (Heidi Diethelm Gerber trat an den diesjährigen

Schweizermeisterschaften nicht an). Bereits die Qualifikation deutete dies an, welche beide auf den Rängen eins und zwei beendeten. Stark entschied diese mit 571 Punkten klar für sich mit satten 15 Punkten Vorsprung auf Villiger.

Im Finale kämpfte Villiger, die beiden Schützinnen lieferten sich ein packendes Duell. In den letzten beiden Schüssen schoss Villiger 8.7 und 9.5 – damit war sie aus dem Rennen. Mit einem Total von 235.1 Punkten wurde die nervenstarke Sandra Stark neue Schweizermeisterin.

Bei den Junioren sorgte einmal mehr Talent Jason Solari für Aufsehen. Der junge Tessiner dominierte den Wettkampf in der Qualifikation wie im Final. Solari sicherte sich den Meistertitel schliesslich mit 246.2 Punkten und 11.8 Punkten Vorsprung auf Nando Flütsch. Der Jugend-Olympia-Dritte überbot so seinen eigenen Schweizerrekord um imponierende 5.5 Zähler.

DAS AUFLAGESCHIESSEN BOOMT

Bereits am Wochenende vom 22. bis 24. Februar war Bern Schauplatz von spannenden Indoor-Wettkämpfen. Am Freitag, 22. Februar, standen die dritten Schweizermeisterschaften und Schweizer Gruppenmeisterschaften im AufLAGeschossen auf dem Programm. Wie beliebt die Disziplin ist, demonstrierten hier die gestiegenen Teilnehmerzahlen. Im Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 10m sicherte sich Nidwalden den Titel. Und im Verbands-match Gewehr 10m vom 24. Februar holte sich die Zentralschweiz die Goldmedaille.

Ein grosses Dankeschön gebührt den Sportschützen Biezwil, welche die beiden Schiesssportwochenenden perfekt organisiert und damit spannende und reibungslose Schweizermeisterschaften ermöglicht haben. ●

3
TAGE
17
MEISTER-
TITEL
4
SCHWEIZER-
REKORDE

Komplette Resultate auf:

www.swissshooting.ch

DIE SCHWEIZERMEISTER VOM FREITAG, 1. MÄRZ

PISTOLE 10M SENIOR/INNEN



Jean-Luc Bastian
(Villaz-St-Pierre FR)

Eros de Berti
(Novazzano TI)

Josef Kläger
(Balgach SG)

PISTOLE 10M WSPS



Jakob Sprunger
(Münchenbuchsee BE)

Stefan Amacker
(Trüllikon ZH)

Paul Schnider
(Mels SG)

PISTOLE 10M FRAUEN



Rebecca Villiger
(Bad Ragaz SG)

Sandra Stark
(Münchwilen TG)

Laura Rumo
(Schmittlen FR)

PISTOLE 10M MÄNNER



Dieter Grosse
(Full-Reuenthal AG)

Laurent Stritt
(Taufers FR)

Roland Maurer
(Stein am Rhein SH)

GEWEHR 10M SENIOR/INNEN



Rolf Lehmann
(Schwanden GL)

Thomas Mösching
(Spiez BE)

Peter Wirz
(Stansstad NW)

DIE SCHWEIZERMEISTER IM AUFLAGESCHIESSEN (22. FEBRUAR)

Pistole 10m Senioren: 1. Jean-Jacques Mornod (Bulle); 2. Silverio Manenti (Faido); 3. José Alvarez (Corminboeuf)

Pistole 10m Veteranen: 1. Ruedi Ullmann (Münchwilen TG); 2. Fredy Knöfler (Trogen); 3. Marius Rumo (Giffers)

Pistole 10m Seniorveteranen: 1. Beni Grazioli (Schönenwerd); 2. Pierre-Antoine Follonier (Martigny); 3. Ruedi Habegger (Schlatt)

Gewehr 10m Senioren: 1. Yvonne Margreth (Castrisch); 2. Renato Schulthess (Burgdorf); 3. Conny Füglistner (Nussbaumen AG)

Gewehr 10m Veteranen: 1. Dani Reichenbach (Feutersonoy); 2. Heinz Hug (Ottenbach); 3. Fridolin Nauer (Abtwil SG)

Gewehr 10m Seniorveteranen: 1. Pierre-Alain Dufaux (Portalban); 2. René Leuthold (Steg im Tössstal); 3. Reto Michel (Steinhausen)

Gruppenmeisterschaft Pistole 10m: 1. Bellinzona; 2. Montagny; 3. Bulle

Gruppenmeisterschaft Gewehr 10m: 1. Ilanz Surselva; 2. Gstaad-Saanen; 3. Vully-Broye

DIE SCHWEIZERMEISTER

VOM SAMSTAG, 2. MÄRZ

PISTOLE 10M JUNIOREN U19-U21



Nando Flütsch
(St. Antönien GR)

Jason Solari
(Malvaglia TI)

Joel Kym
(Diegten BL)

PISTOLE 10M JUNIOR/INNEN U10-U17



Esther Wälti
(Riedstätt BE)

Dario Morosi
(Torre TI)

Patrick Roggli
(Uetendorf BE)

PISTOLE 10M JUNIORINNEN U19-U21



Lara Furrer
(Bettwil AG)

Christelle Rösler
(Zürich)

Anna Bastian
(Villaz-St-Pierre FR)

GEWEHR 10M JUNIOR/INNEN U10-U15



Debora Baumgartner
(Beckenried NW)

Larissa Donatiello
(Gretzenbach SO)

Aurora Huwiler
(Claro TI)

GEWEHR 10M JUNIORINNEN U19-U21



Sarina Hitz
(Mauren TG)

Marion Obrist
(Oberentfelden AG)

Valentina Caluori
(Rhäzüns GR)

GEWEHR 10M JUNIOR/INNEN U17



Hermine Fröber
(Täuffelen BE)

Sandra Arnold
(Schattdorf UR)

Gina Gyger
(Oensingen SO)



Barbara Engleder
Gold Medaille
50m Sportgewehr 3x20
Rio de Janeiro 2016

GOLDRICHTIG

„Ein Grund, warum ich schon seit Jahren die Munition von RWS schieße, ist die enorme Zuverlässigkeit. Ich kann mich immer 100%ig auf mein Material verlassen. Die hohe Präzision ist ein weiterer Grund, weshalb ich seit meinen Anfängen an der Marke RWS festhalte. Man weiß einfach wie die „Munition tickt“, kann das Verhalten bei jeder Wetterlage beherrschen. Außerdem schätze ich die Möglichkeit, auf dem RWS Testschießstand meine persönlich favorisierte Munition auswählen zu können, perfekt passend zu meinem Gewehr. So kann ich mich bestens für meine Wettkämpfe vorbereiten.“

Barbara Engleder

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company
Importeur: RUAG Ammotec Schweiz AG - Im Hölzli 10, CH-8405 Winterthur - www.ruag-shop.ch

DIE SCHWEIZERMEISTER VOM SONNTAG, 3. MÄRZ

● GEWEHR 10M MÄNNER



Christoph Dürr
(Gams SG)

Stephan Martz
(Oetwil ZH)

Claude-Alain Delley
(Reinach BL)

● GEWEHR 10M FRAUEN



Julia Oberholzer
(Stans NW)

Petra Lustenberger
(Rothenburg LU)

Andrea Brühlmann
(Egnach TG)

● GEWEHR 10M SEHBEHINDERTE LIEGEND



Bruno Heimberg
(Steffisburg BE)

Claudia Kunz
(Uster ZH)

Daniele Corciulo
(Zürich)

GEWEHR 10M SEHBEHINDERTE STEHEND:

1. **Claudia Kunz** (Uster ZH); 2. **Daniele Corciulo** (Zürich)

● GEWEHR 10M JUNIOREN U19-U21



Flavio Indergand
(Schattdorf UR)

Lukas Roth
(Rubigen BE)

Simon Zellweger
(Les Sagnettes NE)

SCHWEIZER GRUPPENMEISTERSCHAFT GEWEHR 10M (23.2.)

Elite: 1. Nidwalden; 2. Tafers; 3. Thörishaus

Junioren U21: 1. Uster; 2. Uri LG-Team; 3. Mauren-Berg

Junioren U17: 1. Uri LG-Team; 2. Nidwalden; 3. Tafers

SCHWEIZER VERBANDSMATCH GEWEHR 10M (24.2.)

Elite: 1. Zentralschweiz; 2. Ostschweiz; 3. Bern

Junioren: 1. Bern; 2. Solothurn; 3. Zentralschweiz

● GEWEHR 10M WSPS



Samuel Balli
(Grenchen SO)

Nicole Häuser
(Pfaffnau LU)

EIN SCHÜTZENBATZEN FÜR DEN SCHIESSSPORT

An der **DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES SSV** vom 27. April in Winterthur wird die Abstimmung über das Waffengesetz vom 19. Mai ein wichtiges Thema sein. Die Delegierten werden sich aber auch anderen Themen widmen.

Text und Bild: Silvan Meier

Im Vorfeld der Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbands vom 28. April 2018 in Zuchwil SO haben die Westschweizer Kantonalverbände die Einführung eines Schützenbatzens vorgeschlagen. Die Idee: jede lizenzierte Schützin und jeder lizenzierte Schütze zahlt fünf Franken in einen Spezialfonds ein, mit dem in Zu-

kunft öffentliche Aktivitäten und politische Anliegen mitfinanziert werden sollen. Hintergrund dieser Forderung war das Referendum gegen die EU-Waffenrichtlinie. Der Vorschlag der Westschweizer Präsidentenkonferenz wurde damals positiv aufgenommen, verbunden mit dem Versprechen bis zur Delegiertenversammlung 2019 ein Regle-

ment auszuarbeiten. Nun liegt dieser Vorschlag für einen «Fonds für öffentliche Anliegen» vor. Am Samstag, 27. April 2019, werden die Delegierten darüber entscheiden, ob der SSV ein «Kriegskässeli» eröffnen soll. Ein Ja zum Schützenbatzen wäre drei Wochen vor der Abstimmung über das Waffengesetz ein deutliches Signal: Die Schützinnen



Flagge zeigen: Das heisst es für die SSV-Mitglieder an der Delegiertenversammlung vom 27. April in Winterthur.

und Schützen sind bereit, für ihre Rechte und ihren Sport einzustehen und dafür auch einen Obolus zu entrichten.

GUTER JAHRESABSCHLUSS 2018

Die Finanzen werden an der SSV-Delegiertenversammlung auch sonst ein zentrales Thema sein. Der Verband wird in Winterthur einen erfreulichen Jahresabschluss präsentieren dürfen. Der Überschuss wird höher als die budgetierten 90'000 Franken ausfallen. Zum

besseren Ergebnis haben mehrere Faktoren beigetragen. So fiel der Rückgang der Zahl der Lizenzen geringer aus als angenommen. Zudem konnten in allen Bereichen Einsparungen erzielt werden. Die strikte Kostenkontrolle zeigt einmal mehr positive Auswirkungen.

VORFREUDE AUF ZWEI FESTE

Doch mit Finanzen und Politik allein ist es an der SSV-Delegiertenversammlung nicht getan. Auch dem Schiesssport soll

Zeit eingeräumt werden. So ist die DV die ideale Gelegenheit, um mit Vorfreude auf zwei traditionelle Schiesssportanlässe zu blicken. Die Rede ist vom Eidgenössischen Schützenfest für Jugendliche, das vom 28. Juni bis 7. Juli 2019 in Frauenfeld stattfinden wird, sowie vom Eidgenössischen Schützenfest 2020 in Luzern.

Der SSV darf an der DV auch verschiedene Redner begrüßen. So werden der Winterthurer Stadtpräsident Michael Künzle, der Zürcher Kantonalpräsident Heinz Meili und Divisionär Willy Brülisauer Grussbotschaften überbringen. Eine besondere Freude ist es für den SSV, dass Jürg Stahl, Präsident von Swiss Olympic und Nationalrat, den Schützinnen und Schützen die Ehre erweisen wird. ●

18. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbands: Samstag, 27. April 2019, 9.30 bis ca. 13 Uhr, Gate 27, Winterthur

GUTES JAHR FÜR DIE USS

Am Freitag, 26. April führen die USS Versicherungen um 17 Uhr im Gate 27 Winterthur ihre Delegiertenversammlung durch. Neben den üblichen Themen wie der Jahresrechnung, die mit einem Gewinn von rund 186'000 Franken abschliesst, werden Präsident Rudolf Vonlanthen und Geschäftsführer Hans Rudolf Liechti auf die Schadenfälle 2018 eingehen. Thematisiert werden auch Probleme mit Gehörschutzgeräten in den Schiessständen und Differenzen zwischen Schützenvereinen und Gemeinden wegen der Schiessstage. In einem Fall landete ein solcher Streit gar vor dem Bundesgericht.

ANZEIGE

Ein Volltreffer: Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen.

mobiliar.ch

Eine Partnerschaft der Mobiliar mit



Offizieller Ausrüster
Official Supplier

die Mobiliar

17/0328B02GA

Für ein neues Ich engagiert.



Kommen Sie Ihrem Ziel mit jedem Schritt näher. Wir unterstützen Sie mit 360 Laufstrecken in freier Natur. Finden Sie einen Helsana-Trail in Ihrer Nähe und weitere präventive Lösungen rund um Ihre Gesundheit unter helsana.ch/gesund-bleiben

Helsana
Engagiert für das Leben.

ZU GAST BEI DEN TURNERN

Vom 13. bis 23. Juni findet mit dem **EIDGENÖSSISCHEN TURNFEST** einer der grössten Breitensportanlässe der Schweiz statt. Einen prominenten Auftritt hat auch der SSV.

Text und Bild: Silvan Meier

Einmal im Jahr sucht der Schweizer Schiesssportverband die grosse Bühne. So sieht es das Projekt «Zwinky» vor, mit dem der SSV die Begeisterung für den Schiesssport wecken und Mitglieder gewinnen will. In den geraden Jahren ist der SSV jeweils an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» in Bern mit dem Schützendorfli und dem Publikumsschiessen präsent. In den ungeraden Jahren sucht das «Zwinky»-Projektteam einen anderen geeigneten Anlass, um den Schiesssport unter die Leute zu bringen. 2017 war das Unspunnenfest in Interlaken die Bühne für den SSV, 2019 wird es das Eid-

genössische Turnfest sein, das vom 13. bis 23. Juni in Aarau stattfindet. Im Schachen wird während zwei verlängerten Wochenenden ein Turnfest-Dorf mit Festzelten, Bars und Bühnen entstehen. Mittendrin wird das Schützenzelt des SSV stehen.

50'000 GÄSTE ERWARTET

In diesem Zelt können alle Besucherinnen und Besucher ab 8 Jahren mit der Luftpistole oder dem Luftgewehr erste Schiessversuche wagen. Zehn Scheiben werden bereitstehen. Für fünf Franken ist man dabei und erhält drei Probe- sowie sieben Wettkampfschüsse. Zudem wird der SSV über den

Schiesssport informieren – sei es mit Werbematerial und Flyern, sei es mit dem Kurzfilm «Faszination Schiesssport».

Das Schützenzelt ist vom 13. bis 16. Juni sowie vom 20. bis 23. Juni täglich von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Ein Besuch lohnt sich: Der Eintritt ins Turnfest-Dorf ist kostenlos, gute Stimmung ist garantiert. Die Organisatoren rechnen mit 50'000 Gästen während des ganzen Eidgenössischen Turnfests. Der SSV hofft, dass 2000 bis 3000 dieser Gäste auch einen Besuch im Schützenzelt machen. ●

Am Unspunnenfest 2017 war das Publikumsschiessen ein grosser Erfolg.

www.aarau2019.ch



DIE ARBEITEN SIND AUF KURS

Mit dem **KANTONALSCHÜTZENFEST BEIDER BASEL** findet vom 22. August bis zum 8. September im oberen Baselbiet ein schützensportliches Grossereignis statt. Das OK erwartet über 5500 Teilnehmer.

Text und Bilder: zVg

Das Kantonschützenfest beider Basel (KSF 2019) wird von der Kantonschützengesellschaft Basel-Landschaft (KSG BL) und dem Kantonschützenverband Basel-Stadt (KSV BS) veranstaltet. Das zehnköpfige OK unter dem Präsidium von alt Nationalrat Caspar Baader ist mit den Vorbereitungsarbeiten bereits weit vorangeschritten. Unterstützt wird es von einer Schiesskommission unter der Leitung von Max Rieder. Austragungsort des KSF 2019 ist das obere Baselbiet. Die zentralen Festanlässe werden in Sissach stattfinden. Erfahrungsgemäss werden am Kantonschützenfest beider Basel nicht nur Schützinnen und Schützen aus der Region, sondern aus der ganzen Schweiz teilnehmen. Der Anmeldestand ist bereits erfreulich. Das OK rechnet mit mindestens 5500 Schützinnen und Schützen. Dank dem erfreulichen Verlauf des Sponsorings dürfen die Teilnehmenden mit einem reichhaltigen Gabentempel rechnen.

NEU GESCHAFFENE MEDAILLE

Ein Highlight ist die Möglichkeit, die Meisterschaft zwei Mal zu schießen und so zwei Meisterschaftsmedaillen zu ge-



winnen, die Baselbieter und die speziell für dieses Fest neu geschaffene Medaille aus Basel-Stadt (siehe Bild).

Auch wenn am KSF 2019 ganz klar der Schiesssport im Vordergrund stehen wird, plant das OK verschiedene publikumswirksame Anlässe wie Tage der Jugend und der Veteranen sowie ein Behörden-, Gäste- und Sponsorenschiessen. Den Auftakt am 22. August bildet ein Freundschaftsschiessen mit Delegationen der Sportverbände aus beiden

Basel. Am Sonntag, 1. September, wird der Offizielle Tag und am 8. September die Festsiegerkonkurrenz stattfinden. Selbstverständlich sind an diesen Anlässen auch Nicht-Schützen herzlich willkommen. Zudem soll genügend Zeit eingeplant werden, um die Kameradschaft zu pflegen, schöne Ausflüge im oberen Baselbiet oder in der Stadt Basel zu unternehmen. ●

Weitere Informationen unter: www.ksf19.ch



www.ksf19.ch
info@ksf19.ch

27. Kantonalschützenfest beider Basel 2019 • Sissach

Schiesstage: Donnerstag, 22. August bis Sonntag, 25. August
Freitag, 30. August bis Montag, 2. September
Freitag, 6. September bis Sonntag, 8. September



Jetzt ab
CHF 18.-
/Monat

JETZT PROFITIEREN!

**Exklusive Swisscom Mobile-Abos
für alle Mitglieder des SSV**

Alle Informationen zu den verschiedenen Mobile-Abos
findest du unter b2b.mobilezone.ch/swissshooting
und in jedem mobilezone-Shop

Scannen &
entdecken:



Jetzt profitieren!

Angebot gültig gegen Vorlage der SSV-Mitgliederkarte oder
der Mitgliedernummer in einem von über 120 mobilezone-Shops.
Oder bequem bestellen unter: b2b.mobilezone.ch/swissshooting

mobilezone
better be clever

 **swisscom**

GERWER SCHIESSBRILLEN



**Schiessbrillen
vom
Spezialisten**

Telefon: 044 844 42 48
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon



Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens
Tel. 041 240 99 08 / Fax. 041 240 75 32
e-mail: info@truttmann.ch



Outlet-Shop im Parterre mit bis zu 70% Rabatt
Alle Artikel ab Katalog bestellbar oder im Shop. Auch für Team-Bekleidung attraktive Vereins-Rabatte: z.B. ab 50 Stk. 40% Rabatt

**SCHWEIZERISCHER
SCHÜTZENKALENDER
AGENDA DU TIR SUISSE**



**Jetzt
bestellen!**

- > Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen: Gewehr 10m, 50m, 300m Pistole 10m, 25/50m und Armbrust
- > Inserenten und Resultate
- > Die Strukturen des schweizerischen Schiess-Sportes

- _____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2019 (Preis CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)
- _____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement (bis zum Widerruf, Preis CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Pro 10 Stück 1 Exemplar gratis!

Verband/Verein: _____ E-Mail: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ Telefon: _____



KROMER

Kromer Print AG • Shooting • Karl Roth-Strasse 3 • 5600 Lenzburg • Switzerland
Téléphone +41 62 886 33 30 • shooting@kromer.ch • kromer.ch/shooting

SCHIESSEN UND GENIESSEN

17 historische Schiessen werden in der Schweiz durchgeführt. Nur eines findet im Kanton Graubünden statt – im südöstlichsten Zipfel der Schweiz: das **CALVENSCHIESSEN**. Der Traditionsanlass eignet sich bestens für Vereinsausflüge.

Text und Bild: z/Vg

Das historische Calvenschiessen ist in vielerlei Hinsicht speziell: Es findet als einziges der 17 historischen Schiessanlässe im Kanton Graubünden statt. Durchgeführt wird es abwechselungsweise in Davos und im südöstlichsten Zipfel der Schweiz, im malerischen Val Müstair. Das sonnige Bergtal ist eine Gegend mit einer langen Historie. So gründete Karl der Grosse im Jahr 775 das Kloster St. Johann in Müstair, nachdem er bei der Überquerung des Umbrailpasses mit seiner Streitmacht in einen Schneesturm geraten war und diesen überlebte. Das Kloster wurde in seiner über 1200-jährigen Geschichte nie völlig zerstört und gehört seit 1983 zu den UNESCO Weltkulturerbestätten. Seit 1928 gibt es im Dorf Sta. Maria die Handweberei Manufac-

Auch das gehört zum Calvenschiessen: Geselligkeit im Festzelt.

tura Tessanda, wo noch heute mit den Webstühlen von damals gearbeitet wird. Im Juli 2005 wurde am Ofenpass nach 101 Jahren Abwesenheit der erste Bär beobachtet. Seit 2010 bildet das Val Müstair gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalpark und Teilen der Gemeinde Scuol das UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair. Ein Jahr später wurde das Val Müstair als Regionaler Naturpark ausgezeichnet und ist seither als «Biosfera Val Müstair» bekannt.

UNTERHALTUNG UND DORFFÜHRUNG

Zurück zum Calvenschiessen: Dieses findet in jener Gegend statt, wo sich vor 520 Jahren die Truppen der Bündner und Eidgenossen versammelt hatten, um den Angriff auf die Festung der Österreicher in

der Talenge der Calven zu planen. Am 22. Mai 1499 kam es dann zur entscheidenden Schlacht mit dem Sieg der Bündner und dem Heldentod Benedikt Fontanas. Das Calvenschiessen hat eine lange Tradition. So treffen sich die Sportschützen seit 1927 regelmässig zu diesem Schiessanlass, welcher sich zudem zu einem beliebten Anlass für Vereinsausflüge mit Familie und Freunden entwickelt hat. So bietet das OK Arrangements mit Übernachtungen, Unterhaltungsabend und Rahmenprogramm wie einer Dorfführung an. ●

57. Historisches Calvenschiessen, 18. Mai 2019, Val Müstair. Mehr Informationen zum Schiessanlass, zur Calvenschlacht und zum Rahmenprogramm finden sich auf www.calvenschiessen.ch



INSERATE TREFFEN IHRE ZIELGRUPPE. GANZ GENAU.



Mit der Platzierung Ihrer Anzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Ihr Ansprechpartner für Mediadaten, Platzierungsmöglichkeiten und Anzeigenpreise: Alex Papadopoulos, redaktion@swissshooting.ch, Telefon 041 418 00 30




ERSCHEINUNGSDATUM NÄCHSTE AUSGABE

19. Juni 2019

INSERATESCHLUSS

13. Mai 2019

Attraktive Rabatte für Schützenvereine. Fragen Sie uns!



**Ohne Swisslos
würde dem Sport
etwas fehlen.**

Dank den Lottos, Losen und Sportwetten von Swisslos wird die Schweiz noch sportlicher. Vom jährlich erzielten Reingewinn in der Höhe von 350 Millionen Franken profitieren unzählige Institutionen und Projekte aus dem Sport – und aus den Bereichen Kultur, Umwelt und Soziales. Mehr Infos auf www.swisslos.ch

SWISSLOS
Unsere Lotterie



130'000 WOLLEN DIESEN KRANZ

Vom 24. bis 26. Mai findet in der ganzen Schweiz das **GRÖSSTE SCHÜTZENFEST DER WELT** statt. Besonders zelebriert wird dies jeweils im Kanton Freiburg.

Text: Silvan Meier Bild: zVg

Zwei Vereine ein Ziel: So lautet das Motto des Feldschiessens 2019 in Cordast. Nicht ohne Grund: Im Fribourger Seebezirk zeichnen vom 24. bis 26. Mai zwei Vereine für das traditionelle Schützenfest verantwortlich. Dass die Schützengesellschaft Cordast-Burg-Guschelmuth an der Organisation beteiligt ist, verwundert nicht. Mit dem Hockeyclub Cordast ist aber ein zweiter Verein engagiert, der mit Schiessen nur wenig am Hut hat. Der HC feiert 2019 sein 50-jähriges Bestehen. Deshalb spannen die beiden Vereine zusammen und machen aus dem Eidgenössischen Feldschiessen auch gleich eine Jubiläumsparty. Das Fest beginnt bereits am Samstag, 18. Mai, mit dem Vorschiesen. Danach ist auf dem Festgelände vom Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. Mai, immer etwas los.

Auch in St. Antoni im Fribourger Sensebezirk wird das Feldschiessen vom 18. bis 26. Mai zelebriert. Dort lautet das Motto «Gmeinsam eppis bewege». An beiden Orten wird für das Feldschiessen ein eigenes Festdörfli aufgestellt. Auf

der Bühne stehen Partybands, die für Stimmung sorgen.

FÜR DEN SCHIESSSPORT BEGEISTERN

Volksfestcharakter hat das Eidgenössische Feldschiessen aber nicht nur im Kanton Freiburg. In der ganzen Schweiz sind die Schiessstände geöffnet. Das Eidgenössische Feldschiessen bietet die einmalige Gelegenheit, Nicht-Schützinnen und -Schützen in den Schiessstand zu locken und für den Schiesssport zu begeistern. Ziel des SSV ist es denn auch, die Marke von 130'000 Teilnehmern zu knacken. Um dies zu erreichen, sind alle Vereine gefordert. Einerseits müssen die eigenen Mitglieder motiviert werden, das Feldschiessen zu absolvieren, andererseits muss jede und jeder im persönlichen Umfeld für eine Teilnahme am grössten Schützenfest der Welt Werbung machen. ●

Informationen zu den Feldschiessen in Freiburg:

www.feldschiessen-sense.ch und
www.feldschiessen2019.ch

VERANSTALTUNGSTIPPS

EIN WETTKAMPF ZUGUNSTEN DER SCHÜTZEN-NATIONALMANNSCHAFTEN

Bereits zum 23. Mal findet am Samstag, 14. September, in Buchs AG der Final des LZ-Cups statt. Bis am 15. August können die Standblätter dem LZ-Cup-Sekretariat zugesandt werden. Nachdem im letzten Jahr in den 300m-Disziplinen in den Feldern A, D und E gestartet und die Teilnehmerzahl am Final um 60 Schützen gesteigert werden konnte, wird dieses Jahr auch das Finalfeld Gewehr 50m um 12 Schützen vergrössert. Für die Finalteilnehmer wird ein Gabentempel im Wert von über 40'000 Franken bereitgestellt. Jedes eingesandte Standblatt nimmt an der Verlosung eines Subarus teil.

IN MAGGLINGEN SCHIESSEN DIE BESTEN NACHWUCHSSCHÜTZEN EUROPAS

Der SSV organisiert erstmals einen regionalen Final der European Youth League Championship. In diesem Wettkampf messen sich die besten Luftgewehr- und Luftpistolenteams zwischen 14 und 19 Jahren. Leider hat die Schweiz die Qualifikation knapp verpasst. Am 11. und 12. Mai treten in Magglingen Tschechien, Frankreich, Ungarn und Italien (Luftgewehr und Luftpistole), Slowenien (nur Luftgewehr) und Spanien (nur Luftpistole) an. Der Wettkampf findet in der Sport-Toto-Halle am Samstag von 9 bis rund 15 Uhr, am Sonntag von 8.30 bis rund 12.30 Uhr statt.

ZWEI PISTOLEN WERDEN MIT EINEM WETTKAMPF GEFEIERT

90 Jahre Parabellum 06/29, 70 Jahre Pistole 49: Aus Anlass dieser Jubiläen organisiert der SSV einen Wettkampf für lizenzierte Pistolenschützen. Geschossen wird bis am 30. September mit der Ordonnanzpistole im Rahmen der Vereinsübungen. Das Besondere: Jeder Teilnehmer erhält eine Medaille.

TERMINE

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch online unter www.swissshooting.ch

APRIL

1. APRIL BIS 31. JULI

Qualifikation für die Einzelmeisterschaft Pistole 50m (FPEM-P50)
Ganze Schweiz

1. BIS 22. APRIL

Qualifikation für die Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25/50m (SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

23. APRIL

Meldeschluss der Resultate der Qualifikationsrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m und Pistole 50m (SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

23. BIS 30. APRIL

ISSF Weltcup Peking Gewehr 10/50m, Pistole 10/25m
Peking (CHN)
www.issf-sports.org

26. BIS 28. APRIL

JiWK Luzern, Gewehr 10/50m, Pistole 10/25m
Luzern

26. APRIL BIS 5. MAI

1. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

26. APRIL

Präsidentenkonferenz des Schweizer Schiesssportverbands
Winterthur

26. APRIL

Delegiertenversammlung der USS Versicherungen
Winterthur

27. APRIL

Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbands
Winterthur

27. UND 28. APRIL

Shooting Masters 1 Gewehr 300m
Buchs, Regionale Schiessanlage Lostorf

MAI

1. BIS 5. MAI

50. Grand Prix of Liberation Pilsen Gewehr 10/50m, Pistole 10/25/50m
Pilsen (CZE)
www.shooting-plzen.cz

1. MAI BIS 31. AUGUST

Qualifikation für die Sommermeisterschaft Pistole 10m (SoM-P10)
Ganze Schweiz

2. BIS 12. MAI

ISCH International Shooting Competitions of Hanover Gewehr 10/50m, Pistole 10/25/50m
Hannover (GER)
www.i-s-c-h.de

3. BIS 5. MAI

Europacup Pistole 25m
Suhl (GER)
www.esc-shooting.org

4. UND 5. MAI

Shooting Masters 6 Gewehr 10/50m: Schwadernau, Schiessanlage Zelgli Pistole 10/25/50m: Wil SG, Schiessanlage Thurau

4. UND 5. MAI

Historisches Gedenkschiessen am Rothenthurm Gewehr 300m und Pistole 50m
Rothenthurm, Schiessanlage Müllern
www.gedenkschiessen.ch
www.psuovsz.ch

9. MAI

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m (SGM-G50)
Ganze Schweiz

10. BIS 12. MAI

European Youth League Championship Qualifier West Gewehr 10m, Pistole 10m
Maggingen

10. BIS 19. MAI

2. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

14. BIS 18. MAI

Europacup Gewehr 300m
Aarhus (DEN)
www.esc-shooting.org

17. MAI BIS 10. JUNI

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m und Pistole 50m (SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

18. MAI

57. Historisches Calvenschiessen Gewehr 300m und Pistole 50m
Müstair
www.calvenschiessen.ch

23. MAI

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m (SGM-G50)
Ganze Schweiz

24. BIS 26. MAI

Eidgenössisches Feldschiessen Gewehr 300m und Pistole 25/50m
Ganze Schweiz

24. MAI BIS 2. JUNI

3. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

25. BIS 31. MAI

ISSF Weltcup München Gewehr 10/50m, Pistole 10/25m
München (GER)
www.issf-sports.org

JUNI

2. JUNI

Meldeschluss für die Hauptrunden der Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz



Vom 24. bis 26. Mai findet mit dem Eidgenössischen Feldschiessen das grösste Schützenfest der Welt statt. Der SSV erwartet rund 130'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und volle Schiessstände – so wie hier im vergangenen Jahr am Feldschiessen im fribourgeoischen Gurmels.

Bild: Alex Papadopoulos

Alle Angaben ohne Gewähr

6. JUNI

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m (SGM-G50)
Ganze Schweiz

7. BIS 9. JUNI

Europacup Pistole 25m
Aarhus (DEN)
www.esc-shooting.org

7. BIS 16. JUNI

4. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

8. UND 9. JUNI

55. Historisches Pfynschiessen Gewehr 300m, Pistole 50m
Pfywald
(nahe Varen/Leuk)
www.pfynschiessen.ch

11. BIS 15. JUNI

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz

14. BIS 30. JUNI

12. Appenzell Ausserrhoder Kantonschützenfest auf zwölf Schiessplätzen; Gästetag am 14. Juni
Teufen, Zeughaus Teufen (Festzentrum)
www.arksf2019.ch

14. BIS 30. JUNI

40. Schwyzer Kantonschützenfest auf neun Schiessplätzen in der Region des Oberen Zürichsees und dem Obersee; offizieller Tag am 22. Juni
Lachen (Festzentrum)
www.szksf2019.ch

14. BIS 30. JUNI

2. European Games Gewehr 10/50m, Pistole 10/25/50m
Minsk (BLR)
www.minsk2019.by

14. JUNI BIS 1. JULI

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m und Pistole 50m (SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

16. JUNI

Stehendmatch Gewehr 50m für Junioren und Jugendliche
Schwadernau,
Schiessanlage Zelgli

18. BIS 22. JUNI

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz

21. BIS 30. JUNI

5. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

22. UND 23. JUNI

Shooting Masters 2 Gewehr 300m
Buchs, Regionale
Schiessanlage Lostorf

23. JUNI

87. Murtenschieszen Gewehr 300m, Murten
www.murtenschieszen.ch

25. BIS 29. JUNI

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz

26. UND 29. JUNI

Historisches Sempacher-Schiessen
Sempach
www.sempacherschiessen.ch

28. JUNI BIS 14. JULI

30. Freiburger Kantonschützenfest auf neun Schiessplätzen im Sensebezirk; offizieller Tag am 6. Juli
Düdingen (Festzentrum)
www.fr19.ch

29. JUNI

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m Elite (SGM-G50)
Thun, Schiessanlage Guntelsey

30. JUNI

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m Junioren (SGM-G50)
Thun, Schiessanlage Guntelsey

Online-Anmeldung
ab 15.12.18
schuetzenportal.ch

12. appenzell ausserrhoder
kantonschützenfest 2019
mehr als gad schüsse



14.-16. Juni 2019
21.-24. Juni 2019
28.-30. Juni 2019

www.arksf2019.ch



«Schwyz im Schuss»

Gewehr G300 | Pistole P50/P25



Schiessdaten:

Freitag, 14. Juni, bis Sonntag, 16. Juni 2019

Freitag, 21. Juni, bis Montag, 24. Juni 2019

Freitag, 28. Juni, bis Sonntag, 30. Juni 2019

Ort:

in Ausserschwyz am oberen Zürichsee

www.szksf2019.ch

Jetzt anmelden!

MARKTPLATZ

SUCHE

Wer hat gratis Kranzabzeichen und Medaillen abzugeben?

Sammler sucht Kranzabzeichen und Medaillen, Pokale und Preise in Form von Zinn-Kannen, Zinn-Bechern und Zinn-Tellern usw. Bevor alles im Altmetall landet, rufen Sie mich an oder schreiben ein SMS. Porto wird entschädigt. Ich melde mich bei Ihnen.

Tel. 079 412 00 80

Kugelfangsysteme

Der MSV Krinau sucht für 4 Scheiben 300m Kugelfangsysteme. Können auch gebrauchte sein, die noch installiert werden dürfen.

Angebote bitte per Mail an:

heirhy@thurweb.ch

Tel. 079 418 55 74

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmel-dungsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild)

Tel. 071 951 40 32



VERKAUFE

Sportpistole Hämmerli 215

mit Schiessbrille Jäggi
sehr guter Zustand

VP CHF 600.—

Tel. 055 240 44 19

Sportpistole Hämmerli 215,

Kaliber .22: CHF 750.—

SIG 210-6, Kal. 7.65 mm: CHF 1750.—

Beide Waffen gebraucht, in gutem Zustand
Region St. Gallen

Tel. 079 698 44 08



ACHTUNG VETERANEN UND SENIORVETERANEN

Freie Waffe BLEIKER METALLIC 300 m blau mit viel Zubehör, Jg 2016, knapp 1000 Schuss geschossen. Mit stabilem Koffer.

Preis nach Absprache Tel. M. 079 675 01 93,

FN 033 681 06 89 oder

E-Mail: bvgafner@bluewin.ch

Kl K Matchgewehr Anschütz

Super Match 1813, sehr guter Zustand mit kompletter Ausrüstung

Preis: CHF 900.—

Tel. 079 733 07 16

Putzböckli in Holz lackiert

Für Stgw 57/02 und 57/03 oder Sportlauf.
Gewehr kann in jeder beliebigen Stellung befestigt und gereinigt werden!

Tel. 034 415 12 81, Neu auch für Kar 31



Karabiner 31 neu

Lauf mit Kaliber 7.54, Diopter, Farbfilter mit den Farben weiss, hell- + dunkelgrau, gelb, blau und orange, Ringkorn 2,8-4,7; Gummipolster am Kolben und Nussbaumschaft

Preis: CHF 1800.—, Tel. 078 604 44 43

Mail: reso@solnet.ch



SIUS SA 8800

Komplette Elektronik für 4 Scheiben

Preis: CHF 800.—, Tel. 079 326 92 30

ANZEIGE

WYSS WAFFEN
Burgdorf

Waffen • Optik • Eigenprodukte • Schiesskeller

Wyss Waffen
Rütschelengasse 7
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 12 20
www.wysswaffen.ch
info@wysswaffen.ch

Neue Artikel 2019

Blauvortell SIG 210

Diopter W 19 zu Karabiner 31
in blau, rot, schwarz und in links oder rechts

Neu farbiger Schichtholzgriff Stgw 57

Erhältlich bei Ihrem Büchsenmacher in Ihrer Region.
Infos auf: www.wysswaffen.ch

mp hörschutzberatung

hört - berätet - schützt

Annemarie Mangold-Plattner
Scheidweg 59
CH-1792 Cordast
+41 (0)79 258 66 10
mangold@hoerschutzberatung.ch
www.hoerschutzberatung.ch

Offizieller Ausrüster der
Schweizer Schützennationalmannschaften

1 Mousqueton: 50ème No. 270 814 Série: 14
1 Mousqueton: 75ème No. 641 408 Série: 14
 Au plus offrant. Tél. 027 483 21 74
 Crans-Montana

Bleiker Standardgewehr Kal. 7.5 x 55 rechts
 Holzschaft bläulich, ca. 3000 Schuss
 Top Ausstattung: Flimmerband, Duo, Diop-
 ter Observer, 5 Farbfilter, Verlängerung, 1
 Magazin, Futteral und Koffer, div Zubehör
 Preis: CHF 3500.—
 Tel. 079 430 24 57

Schweizerdolch neu geschaffen zum
 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft in
 vergoldeter Prunkausführung; Garnitur mit
 Dolch, Scheide und Besteck; Nr. 057 limitier-
 te Auflage von 700; Scheide Inschrift mit drei
 Motiven, in einem Etui mit Luxusausfüh-
 rung; Länge 43.5 cm; Verhandlungspreis
 Tel. 079 298 51 36

Putzstockführung für Stgw 57
 Ladeanzeiger Heber und Ladeanzeiger
 Fixierung Putzstockführung CHF 40.—



Ladeanzeiger Heber mit Ladeanzeiger Fixie-
 rung CHF 10.—
 Tel. 032 373 41 82, Natel 076 315 52 32
 f.junker@besonet.ch

Halterung zur Reinigung der
Stgw 57 & 90 zwei in einem
 Gewehre in der Längsachse drehbar
 CHF 200.—
 Tel. 032 373 41 82
 Natel 076 315 52 32
 f.junker@besonet.ch



Stgw SIG 205 Links Anschlag
 Guter Zustand, inkl. Koffer, Diopter mit
 Filter, Schiessriemen und Handschuh
 PLZ: 6244, Tel. 076 565 01 57



Feldprediger-Degen, Eidg. Ord. Modell
 1911; Nr. 155 limitierte Auflage 200; 1987
 Flessati Messerschmiede St. Gallen 1987
 Verhandlungspreis
 Tel. 079 298 51 36

1 / SIG 210-6 cal. 7.65 mm
 avec hausse micrométrique CHF 1800.—
2 / SIG 210-6 cal. 9 mm CHF 1600.—
3 / SIG 228 - cal. 9 mm CHF 800.—
 Contacter Ralphy - ralphorn@bluewin.ch
 ou 079 202 49 03

Grüinig & Elmiger Standardgewehr
 Liegendwaffe, 7.5mm, sehr gepflegt, zu
 einem guten Preis zu verkaufen.
 Mit Truttmann Gewehrtasche.
 Tel. 079 664 03 62



R&L 300m Standardgewehr Accurate T 301
 Neu, ab Werk. Nussbaumschaft in blue/
 black Edition. Diopter Swiss Shooter, Bleiker
 Schaftkappe Super-Grip, Centra Iris und
 Ringkorn, Koffer.
 Neupreis: ca. CHF 7300.— / VP CHF
 5800.—
 Tel. 079 654 15 88

Bleiker Standardgewehr 7.5x55
 Zustand gut, aber gebraucht, Lauf ca. 1/2 der
 Lebensdauer erreicht, Diopter Observer mit
 Farbfilter, Tunnel Duo mit Laufverlängerung,
 Holzschaft rot, 2 Magazine, a Flimmerband
 bedruckt, Futteral
 Preis CHF 2600.—
 Tel. 079 772 31 23

Handfeuerwaffen

Repetiergewehr SAKO Baer Hunt 30-06 mit
 ZF Zeiss 1,5-6x42T
 Unterhebel Rep.-Gewehr 30-06 Winchester
 Unterhebel Rep.-Gewehr 30-30 Winchester
 Neuwertig, alle max. 100 Schuss
 Bilder u. Preis Verhandlungssache
 E-Mail: zsoldjav@gmail.com

Faustfeuerwaffen

Revolver COLT Python stainless 357 Mag.
 6 inch m Holster
 Revolver COLT Anaconda stainless 44 Mag.
 8 1/2 inch m. Holster
 Revolver RUGER Combat Magn. stainless
 357 Mag. 4 inch m. Holster
 Pistole COLT Gold Cup Cal. 45 stainless
 Neuwertig, alle max. 100 Schuss
 Bilder u. Preis Verhandlungssache
 E-Mail: zsoldjav@gmail.com

**KLEINANZEIGEN
 ZUM GÜNSTIGEN
 PAUSCHALPREIS**

Mit der Platzierung Ihrer Klein-
 anzeige in unserem Magazin
 erreichen Sie auf direktem Weg
 über 60'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post
 zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw.
 CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer
 ID/Pass an: SchiessenSchweiz, Kleinanzei-
 gen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern. Bilder (als
 *.jpg, *.tiff oder *.pdf) in hoher Auflösung bitte
 elektronisch an: redaktion@swissshooting.ch
 Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie
 Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inse-
 rat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das
 Inserat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung
 veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10
 maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20
 maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe



Ein solches Walther LG400 Alutec Competition 4.5mm im Wert von 2620 Franken wird unter allen Mitgliedern verlost.

MITGLIED WERDEN UND EINEN TOLLEN PREIS GEWINNEN

— Wer bis 31. Oktober 2019 Mitglied der Gönnervereinigung der Schützen-Nationalmannschaften (GöV) wird und einen Gönnerbeitrag von mindestens 20 Franken einzahlt, nimmt automatisch an der Verlosung des Gönnerhauptpreises teil. Die Firma Free-Sport SA spendet zusammen mit dem Hersteller als Hauptpreis für das Jahr 2019 ein Walther LG400 Alutec Competition 4.5mm im Wert von 2620 Franken. Der Gönnerbeitrag kann auch mit Kranz- und Prämienkarten ab 20 Franken bezahlt werden.

Im November findet unter allen Gönnermitgliedern 2019 die Verlosung statt und der/die glückliche Gewinner/Gewinnerin werden zur Spenderfirma eingeladen, um den Gönnerhauptpreis persönlich in Empfang nehmen zu können.

GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG

Die GöV sammelt seit 1983 finanzielle Mittel zur Förderung von Spitzen- und Nachwuchssport. In den vielen Jahren konnte die Gönnervereinigung auf eine Vielzahl treuer Gönner und grosszügiger Sponsoren zählen. Die Sportgewehrhersteller, aber auch andere Institutionen zeigten sich immer grosszügig und haben das Wirken der Gönnervereinigung vorbehaltlos unterstützt.

www.schuetzen-goenner.ch

EINZAHLUNG DER BEITRÄGE AN:

Clientis Bank CKE,
5024 Küttigen, zugunsten von
IBAN CH74 0657 5016 5069 9990 7,
Gönnervereinigung der Schützen-
Nationalmannschaften,
Mettlenstrasse 1, 3665 Wattenwil,
Konto 30-38151-2

ADRESSE FÜR EINSENDEN DER KRANZKARTEN:

Gönnervereinigung der
Schützen-Nationalmannschaften,
Mettlenstrasse 1, 3665 Wattenwil

ANZEIGE

champion WORLD

www.champion-brillen.ch

BEZUGSQUELLEN:

ALTDORF AMRISWIL BASEL BELLINZONA BELP BERIKON BERIKON-WIDEN BERN - WANKDORF BIBERIST BREITENBACH BUCHS/SG CHATEL ST-DENIS CHUR DIELSDORF DÖTTINGEN EGERKINGEN ENNETBADEN ERMATINGEN FLAMATT FRAUENFELD FRIBOURG GELTERKINDEN GELTERKINDEN GOLDACH HERZOGENBUCHSEE HÜTTIKON KLOSTERS KONIZ KONOLFINGEN LAUSANNE LIESTAL MALTERS MURI NAEFELS NIEDERGLATT OBERENTFELDEN PAYERNE PRATTELN RICHTERSWIL SISSACH STANS SURSEE	Kündig & Sélébam Svec Optik Beyeler Optik Optica Cocchi SA Roder Optik Sehstern Optik GmbH Optik Dignier GmbH Kochoptik Biberoptik Waldner Optik AG Federer Augenoptik AG Optique Morand Jaggi Optik & Hörberatung AG Augenoptik Ulmer AG Vögele Optik GmbH Import Optik Vögele Optik GmbH Optik Volker Rolli Optik AG Brillenstudio Birrwyl AG Schmutz SA - Opticiens Optic Clavadetscher Koppelman Optik & Akustik Ebnetter Optik Flückiger Optik & Hörcenter GmbH Gerwer-Schiessbrillen Maissen Klosters AG Rolli Optik AG Schuster Optik Schmutz SA - Opticiens Koppelman Optik & Akustik Kochoptik Optik Nacken GmbH Gallati Optik Sehstern Optik - B. Rebsamen Aeby Augenoptik AG Lunetterie de la Broye Koppelman Optik & Akustik Koller Optik Koppelman Optik & Akustik Kochoptik Park Optik AG	TAFERS TEUFEN THUN USTER WATTWIL WATTWIL WIEDLISBACH WINTERTHUR Sensler Optik Brillehus Diethelm AG Klossner Optik Diem Optik Cemin Augenoptik AG Augenoptik Ott AG Solberger Uhren - Optik Baumann Optik AG
---	--	---

FÜR ALLE
DISZIPLINEN
HOHER
TRAGEKOMFORT
PERFEKT
EINSTELLBAR

swiss made
swiss technology

21. Emmentalisches Landesschiessen 2019

12.-14. • 20.-23. • 27.-29. September

www.els2019.com

Schiessplätze 300 m:
Huttwil • Häberbad • Affoltern i.E.
Dürrenroth • Wasen i.E.

Schiessplätze 50/25 m:
Huttwil • Lützelflüh

EICHHOF URFRISCH

EIN BIER MIT GANZ VIEL SCHWEIZ DRIN

— Seit 185 Jahren steht die Brauerei Eichhof für Schweizer Braukultur. Passend dazu lanciert die Brauerei nun ihr bislang «schweizerischstes» Bier. Erfrischend ursprünglich mit Schweizer Hopfen. Für das neue Eichhof Urfrisch kommt nicht nur das Wasser aus dem heimischen Pilatusgebiet, auch der Hopfen stammt aus Schweizer Anbau. Dieser Umstand macht es einzigartig auf dem Biermarkt.

Schweizer Hopfen ist rar: Nur rund 10% der für die einheimische Bierproduktion benötigten Hopfens stammt aus der Schweiz. Dieser wächst auf lediglich 14 Hektaren Anbaufläche im Besitz von unabhängigen Hopfenpflanzern, die pro Jahr durchschnittlich 25 Tonnen Ertrag erwirtschaften. Darunter sind Sorten wie die fruchtig-blumige «Perle», die würzige «Magnum», die «Hallertauer Tradition» mit Aromen von Zitrusfrüchten, oder der feinerbe Bitterhopfen «Orion». Alle diese Sorten aus Schweizer Anbau



stecken im neuen Eichhof Urfrisch. Durch seine Lancierung und der dabei verstärkten Zusammenarbeit mit Schweizer Hopfenproduzenten möchte die Brauerei Eichhof den lokalen Anbau von Hopfen unterstützen und den Brauereistandort Schweiz fördern. Stefan Ulrich, Präsident des Vereins Schweizerischer Hopfen-



produzenten und stolzer Anbauer der beiden Sorten «Perle» und «Magnum», ist entsprechend begeistert vom neusten Wurf der Luzerner Brauerei: «Wir waren schon immer überzeugt von der Qualität unseres Schweizer Hopfens. Dass es nun endlich ein Bier gibt, in dem er die Hauptrolle spielt, freut uns ungemein und zeigt Wertschätzung für unsere Arbeit.»

URSPRÜNGLICHE BRAUKULTUR

Mit dem Eichhof Urfrisch setzen die Luzerner einen weiteren Meilenstein in ihrer sehr ursprünglichen, seit 185 Jahren bestehenden Brautradition. So wird etwa das Eichhof Urfrisch mit einer speziellen Hefe aus den 70er Jahren gebraut. Tradition spiegelt sich auch im Auftreten des Eichhof Urfrisch: Sowohl die Flasche als auch das Etikett sind inspiriert von ursprünglichen Eichhof-Designs aus den 60er und 70er Jahren.

Das Eichhof Urfrisch ist als 9x33cl Flaschenpack und 6x50cl Dosenpack in den Coop Filialen der ganzen Deutschschweiz und im Tessin, sowie bei ausgewählten Detailhändlern erhältlich. Ebenso ist es in der Gastronomie sowohl in der Flasche als auch im Offenausschank verfügbar. Zudem spielt das Eichhof Urfrisch auch eine grosse Rolle am diesjährigen Brauereifest vom 27. April auf dem Areal der Brauerei Eichhof in Luzern. ●

LOTTERIEGELDER FÜR DEN SCHWEIZER SPORT

— Swisslos und die Loterie Romande bieten in der Schweiz im Auftrag der Kantone attraktive und sozialverträgliche Lotterierprodukte wie Swiss Lotto, EuroMillions, Lose und Sportwetten an. Ihr Reingewinn kommt vollumfänglich der Gemeinnützigkeit zugute. So flossen im 2017 mehr als 160 Millionen Franken an Lotteriegeldern in den Schweizer Sport. Rund 55 Millionen davon stellen Swisslos und die Loterie Romande

der Sport-Toto-Gesellschaft zur Verteilung an den nationalen Sport (namentlich an Swiss Olympic, die Sporthilfe, den Schweizer Fussball und das Schweizer Eishockey) zur Verfügung. Der Rest geht über die kantonalen Sportfonds vor allem an den Breitensport und Sportinfrastrukturen. ●

www.swisslos.ch





Schweiz

EIN STÜCK SCHWEIZ IN SÜDOSTASIEN

Im 19. Jahrhundert versuchten zahlreiche Schweizer ihr Glück in den europäischen Kolonien. Ihre Kultur nahmen sie mit – und damit auch ihre Freude am Schiesssport, wie eine Fotografie der **SCHWEIZER SCHÜTZENGESELLSCHAFT SINGAPUR** aus dem Jahr 1889 zeigt.

Text und Bild: Ludovico Zappa, Schweizer Schützenmuseum

Während der Katalogisierung des Bibliotheksbestandes im Schweizer Schützenmuseum Bern ist eine Reproduktion einer Fotografie eines schweizerischen Schützenvereins im Ausland aufgetaucht. Die Abbildung, die 1889 entstand, zeigt die Mitglieder und ihre Ehepartner des 1871 gegründeten Schweizer Schützenvereins Singapur. Die Gesellschaft wird von einheimischen Zeigern in traditioneller Kleidung flankiert (rechts, links und vorne kniend). Die Männer sind als Mitglieder des Schützenvereins als einzige bewaffnet – den Quellen ist zu entnehmen, dass für den Verein zwölf Vetterli-Gewehre vom St. Galler Büchsenmacher Bänziger bestellt wurden. In der Mitte befinden sich die Schützen-

Bild oben:
Mit Schweizer Fahnen und Kantonswappen: Die Auswanderer besannen sich in Singapur auf ihre Wurzeln.

gattinnen neben einem Schild mit Schweizerkreuz, das die Erinnerung und Verbundenheit zur Helvetia und damit die Zugehörigkeit zur Schweiz ausdrückt. Dieses Zugehörigkeitsgefühl wiederholt sich in diversen Fahnen, von der Schweizerflagge (auf den Zeigerkellen, auf dem Schild und auf der Fahne der Schützengesellschaft) bis hin zu den Wappen von einzelnen Herkunftskantonen der Mitglieder. Erkennbar sind St. Gallen, Thurgau und Appenzell.

Namen und Herkunft der Mitglieder sind unter der Fotografie vermerkt. Die Kleidung widerspiegelt den hohen sozialen Status der Mitglieder. Die Männer in adretten Anzügen mit Hüten verschiedener Art und Krawatte, und damit eher Geschäftsmänner als

Schützen, die Damen in eleganten Kleidern, geschmückt mit Accessoires wie Blumenschmuck, Armbändern, Fächern und Hütchen. Der scharfe Kontrast zwischen der typisch westlichen Kleidung der Schützen und Damen auf der einen und derjenigen der einheimischen Zeiger auf der anderen Seite zeigt nicht nur den Unterschied im sozialen Status, sondern soll auch eine Art «Exotik» erzeugen und die Eigenart des fremdländischen Ortes hervorheben.

SCHIESSSPORT VERHINDERT DIE KULTURELLE ENTFREMDUNG

Es ist kein Zufall, dass im Jahr 1871 Schweizer in Singapur einen Schützenverein gründeten. Obwohl die Schweiz ein Binnenland ist, nahmen auch Schweizer am



«ZWECK IST ES, DEN SCHWEIZERN IN SINGAPORE GELEGENHEIT ZU GEBEN SICH IM SCHIESSEN ZU ÜBEN UND ZU VERVOLLKOMMEN SOWIE DIE GESELLIGKEIT UNTER DENSELBEN ZU FÖRDERN.»

Aus den Statuten
aus dem Jahr 1876

kolonialen Zeitgeist des 19. Jahrhunderts teil. Viele wagten sich als Forscher, Versicherer, Grundbesitzer und Kaufleute nach Südostasien. In den Grosstädten der europäischen Kolonien gründeten die Wirtschaftsmigranten kleine «Schweizer» Enklaven. Als Treffpunkte und Zentren des Soziallebens dienten verschiedene Clubs wie etwa Schützenvereine, so unter anderem in Yokohama (1864), Delhi (1871), Manila (1875) und Sumatra (1885).

Schweizer Vereine und Clubs im Ausland hatten die Funktion, eine kulturelle Entfremdung zu verhindern. Die Auslandschweizer sollten aktiv die Beziehung zur Heimat pflegen und fördern. Die Vereine sind als Ausdruck von äusserem Patriotismus in fernen Ländern zu verstehen. So wurden auch die wichtigsten Schweizerischen Feiertage, insbesondere der 1. August, mit grossem Pomp gefeiert. Auch Schweizerische Traditionen und Sportarten wie Gesang, Gymnastik und Schiessen waren immer präsent, um die Bindung der Schweizerbürger im Ausland an ihre Heimat zu erhalten. Darüber hinaus dienten die Vereine in den

Kolonien als Informationsbörse, wo Kontakte geknüpft und Geschäfte gemacht wurden. Schliesslich ermöglichten die Vereine den Mitgliedern die Kommunikation in ihrer Muttersprache und erfüllten damit eine integrative Funktion zwischen den verschiedenen Schweizerinnen und Schweizern in den Kolonien. Wenn der berufliche Alltag durch Fremdsprachen geprägt war, gehörte die Freizeit der Muttersprache.

NICHT NUR FÜR SCHWEIZER

Paragraf zwei der Statuten von 1876 (ebenfalls im Schützenmuseum aufbewahrt) bestimmt: «[...] Zweck [des Schützenvereins ist es,] den Schweizern in Singapore Gelegenheit zu geben sich im Schiessen zu üben und zu vervollkommen sowie die Geselligkeit unter denselben zu fördern». Interessanterweise wurde als Voraussetzung für die Mitgliedschaft, abgesehen vom hohen sozialen Status, nicht die Nationalität, sondern die Sprache genannt. So wird in Paragraf fünf festgehalten: «Nicht-Schweizer können dem Verein als Passiv-Mitglieder beitreten.» Solche waren berechtigt

Im Schweizer Schiesssportverband sind derzeit

40

SCHWEIZER VEREINE

mit Sitz im Ausland Mitglied, darunter auch der Swiss Club Singapore.

Die Vereine verteilen sich auf

**16
LÄNDER.**

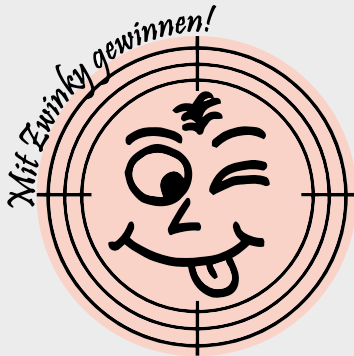
an allen Übungen teilzunehmen, besessen aber keine Wahlberechtigung in den Versammlungen. Aufgrund der kulturellen und sprachlichen Nähe waren es insbesondere deutsche Staatsbürger, die als Passivmitglieder beitraten. Tatsächlich machten sie einen beachtlichen Teil der Mitglieder aus. Die Anzahl von Schweizerbürgern in Singapur während des 19. und anfangs des 20. Jahrhunderts überstieg selten 30 Personen, die Zahl der Mitglieder im Schweizer Schützenverein alleine erreichte allerdings regelmässig 35 bis 40 Personen. Die Tätigkeit des Schützenvereins erlebte Höhen und Tiefen: Um 1875 wurde eine monatliche obligatorische Schiesspflicht eingeführt, um eine minimale sportliche Aktivität der Vereinsmitglieder zu gewährleisten und das übermässige Feiern einzudämmen. Denn nicht selten wurden Veranstaltungen und Feste organisiert, die in Saufgelagen endeten. 1902 verfügte der Verein über eine 300-Meter-Schiessanlage im Park seines Standortes, 1920 änderte der Verein seinen Namen in Swiss Club Singapore. In den 80er-Jahren des 20. Jahrhunderts wurde der Schiesssport eingestellt. Der Club ist jedoch weiterhin aktiv und trägt dazu bei, die Schweizer Traditionen und Kultur im Ausland zu pflegen und zu verbreiten. ●

Bibliographische Hinweise

- Andreas Zangger: Koloniale Schweiz. Ein Stück Globalgeschichte zwischen Europa und Südostasien, Bielefeld 2011
- Andreas Zangger: Patriotic Bonds and the Danger of Estrangement: Swiss Networks in Colonial South-East Asia 1850-1930, in: Colonial Switzerland. Rethinking Colonialism from the Margins, Patricia Purtschert und Harald Fischer-Tiné (Hg.) Palgrave 2015.
- Stefan Sigerist: Schweizer in Asien: Kaufleute, Uhrmacher, Missionare, Eisenbahner, München 2017.
- Webseite des Swiss Club, aufrufbar unter: <https://www.swissclub.org.sg>
- Statuten des Schweizer Schützenvereins Singapur (Revidierte Statuten vom 19. Juli 1876)

VORSCHAU

Heft 2 / Juni 2019



SO MACHT MAN'S

— Wie finden wir neue Mitglieder? Diese Frage stellen sich unzählige Schiesssportvereine. Mit dem Projekt «Zwinky» versucht der SSV die Bemühungen, Mitglieder zu gewinnen und zu begeistern, zu unterstützen. Unter anderem wird jedes Jahr ein Verein, dessen Mitgliederwerbung besonders gelungen ist, mit einem Preis ausgezeichnet. Wir stellen den Sieger 2019 vor.



Die Schiessanlage in Minsk.
Bild: www.minsk2019.by

WER VERTRITT DIE SCHWEIZ IN MINSK?

— Vom 21. bis 30. Juni steht mit den zweiten European Games in der weissrussischen Hauptstadt Minsk der Saisonhöhepunkt auf dem Programm. Für das Schweizer Team geht es nicht nur um Medaillen. In Minsk werden auch weitere Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo vergeben.



NACH DEM SCHICKSALSTAG

— Ja oder Nein zum neuen Waffengesetz? Der 19. Mai ist der Schicksalstag für den Schweizer Schiesssport. Die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger befinden an der Urne über die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie. Wir analysieren das Resultat – unabhängig davon, ob es für oder gegen die Schützen ausgefallen ist.

ANZEIGE

BENDER 
Uniformeffekten seit 1864

Albrecht Bender GmbH u. Co
Richard-Stücklen-Strasse 15
D-91781 Weißenburg in Bayern

Telefon: +49 (0) 91 41 / 905-0
Telefax: +49 (0) 91 41 / 905-60
E-Mail: mailbox@a-bender.de
Internet: www.a-bender.de

Vom Entwurf ...



... bis zum Endprodukt

IMPRESSUM



Schiessen Schweiz
Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze
Schweizer Schützenjournal

Offizielles Magazin des
Schweizer Schiesssportverbandes

HERAUSGEBER

Schweizer Schiesssportverband,
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

AUFLAGE 51'000 (WEMF beglaubigt)

ERSCHEINUNGSWEISE quartalsweise

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

COPYRIGHT

© 2019 Schweizer Schiesssportverband

REDAKTION Silvan Meier (van), Christoph Petermann (cpe), Alex Papadopoulos (alp), Fabienne Wilhelm (fwi)

AUTOREN IN DIESER AUSGABE

Beat Fischer, Ludovico Zappa

KONTAKT

Lidostrasse 6, 6006 Luzern,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

LAYOUT, GRAFIK

turnit Publishers, Artur Quante

DRUCK Merkur Druck, Langenthal

ANZEIGEN

Redaktion «Schiessen Schweiz»,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

ABONNEMENT Einzelheft: CHF 6,70,
Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos
für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen
und Schützen.

ABO-SERVICE Lidostrasse 6,
6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30,
aboservice@swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

Helsana

Versicherungen
www.helsana.ch

SIUS

Trefferanzeigesysteme
www.sius.ch

ELEY

Munition
www.eley.co.uk

Together ahead. RUAG

Munition
www.ruag.ch

polytronic

Trefferanzeigesysteme
www.polytronic.ch



Schweizer Armee
www.armee.ch



Heineken Switzerland AG
www.heineken.com

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition
www.rws-munition.de

die Mobiliar

Versicherungen
www.mobiliar.ch



Schiessbekleidung
www.truttmann.ch

champion

Schiessbrillen
www.champion-brillen.ch



Auszeichnungen und Uniform-Accessoires
www.a-bender.de

KROMER

Druckerei, Schiess-Scheiben
www.kromer.ch



Schiessbrillen
www.gerwer.ch

mp

Hörschutzberatung
www.hoerschutzberatung.ch

ALLTEX

Bekleidung
www.alltex.ch



Sportgewehre
www.bleiker.ch



Sportbekleidung
www.erima.de



Druckerei
www.merkurdruck.ch



Munition
www.norma.ch

GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung
www.schuetzen-goenner.ch



100er Club
www.schuetzen-goenner.ch

CALANDA RADLER

DOPPELT ERFRISCHEND



100% NATÜRLICH UND NUR 2.0% ALKOHOL